

Institut für Textilgestaltung und ihre Didaktik / Kulturgeschichte der Textilien

Die Erstsemesterstudieneinführung für die Bachelor-Studiengänge findet am Freitag, den 14. Oktober 2005 um 14:00 Uhr, im Raum 4.206 statt.

Die Fachpraktische Prüfung findet am 18. und 19. Oktober 2005 statt.

Die Objekte der Fachpraktischen Prüfung können in der Ausstellung am Mittwoch, den 20. Oktober 2005, von 10:00 bis 16:00 Uhr, im Raum 4.209 und 4.210 besichtigt werden.

Die Lehrveranstaltungen im WiSe 2005 beginnen an unserem Institut am 24. Oktober 2005 (wenn nicht anders vermerkt), da in der Woche vom 17. bis 21. Oktober 2005 in unseren Seminarräumen die Fachpraktische Prüfung stattfindet.

HRGe (LPO 2003), Prim + Sek I (alte StO)

Grundstudium (HRGe, Prim, Sek I)

Modul 1 - Einführung in die Kulturanthropologie des Textilien

160401 **Ästhetische Theorie zu einer Gestaltungspraxis des Textilien. "Mitteilungsformen der Erlebniswirklichkeit: Zeichen oder Symbol".; (alte StO: A1-A4, Wpfl, Prim, Sek I; LPO 2003: Bereich, Pfl, GSt; BA-Grundlagen)**

2 KS wöch. Mo 12:00 - 14:00 EF 50 4.209

Schimmel, B.

Bemerkungen: Für BA Modul KA0: Pflichtveranstaltung im WiSe.

Listeneintrag aus organisatorischen Gründen erforderlich, keine Teilnehmerbegrenzung.

Kommentar: Wahrnehmung ist eine Frage des Standpunktes. Die Tendenz, sich der Zumutung eines Bildes zu verweigern, ist zählebig. Es gilt, dem unerträglichen Kult mechanisieren Sehens entgegenzutreten und die Wirkung textiler Materialien in der Übertragung zu erfahren, um auf diesem Umweg näher an eine eigene textile Sprachlichkeit heranzugelangen. Es gibt keine absolute Verlässlichkeit, sie würde auf die Dauer zu einer Verfälschung führen - dessen, was textilsprachlich wirklich möglich wird, was bloßes Zitat bleibt und was zu einer textilen Eigensprachlichkeit führt. Farben, ihre Nähe zu anderen Farben, sowie Grenzbereiche der Schilderung, wie das Thema der Wiederholung, die Verteilung der Massen zueinander sind zu hinterfragen auf der Betrachtungsgrundlage von umfangreichem Bildmaterial und begleitenden Texten.

Die Einbeziehung des Wunsches, die Oberfläche nicht zu zerstören und dennoch die Tiefe nicht zu scheuen, ist ein möglicher Standpunkt im gestalterischen Denken. Eine sich gegenseitig beeinflussende Bezugnahme von Selbst- und Fremdwahrnehmung soll Seherlebnisse und zukünftige textilsprachliche Gestaltungsprozesse im Hinblick auf den geäußerten Wunsch vereinen. Praktische Übungen zum Thema Abstraktion und Einfühlung stellen unter anderem die Wahrnehmungserlebnisse dar. Der Weg zu einer möglichen textilen Eigensprachlichkeit wird über den Umweg des fremden bildhaften Erlebens im Zusammenhang mit collagierenden Verschlingungen führen. Beispiel Entwurfsweg: ..."Das Stoffliche. Es ist natürlich unmöglich, nur einen Hammer zu benutzen und um sich zu schlagen, aber es ist lebenswichtig, sich das Prinzip für immer klar zu machen." (Per Kirkeby)

Es wird versucht, die Vielfalt gedachter Entwurfswege und Ansichten gestalterischer Hintergedanken zu erkennen und zu Nutzen zu machen. Auf der Spur des eigenen möglichen textilsprachlichen Entwurfs entstehen zunächst deutlich im Vordergrund andere schwindelerregende Vorstellungswelten über einen Umweg des fremden Erlebens mit bildhaften Überlagerungen.

Auch textile Gestaltung ergibt sich nicht aus einem geschlossenen Kreis, sie steht immer und überall am Anfang. Zugleich Sachlichkeit und Subjektivität in der Darstellung bringen keinen Widerspruch in sich. Auf entdeckungsreichen Seitenpfaden wird versucht, dem Geheimnis näher zukommen. Mögliche Schleichwege weisen sich gestalterisch vielleicht zunächst weniger durch aufgezeigte Bildsprachen aus! Sich ständigen Anspielungen und Aufforderungen, die bildhaft erfahren werden, nicht verpflichten und sich dennoch der Kraft des Ausdrucks zu unterwerfen, einfach dem Auffallenden nahe kommen, es einzukreisen! Das Ziel ist immer, die Lebendigkeit zu sichern.

Korrespondenz wird das Fundament am Anfang und Ende aller ästhetischen Praxis genannt (M. Seel). Korrespondenzen gilt es aufzuspüren: Zum Beispiel zwischen dem Gefühlswert einer Farbe und seiner möglichen sozialen Bedeutung. Wir begegnen dem Paradox: Zusammenhang und Ratlosigkeit.

Textilsprachliche Geste als mögliche Entäußerungsbewegung: "mit Gewalt zusammengeschweißt" im Gegensatz zu unheilbarem Auseinandertreten oder bloßem äußerem Hintereinanderstehen.

Textile Sprache - ihre Abbilder und Vorbilder / Die Phantasie und die Einbildungskraft / Zum Anschaulichen Denken / Das Einfühlen und Nachfühlen / Vorstellung und Gestaltungswille / Formen und Inhalte - malerische Annäherungen / Nacktheit und Textiles / Gewandstudien und ihre abstrakte Essenz / Eingrenzungen und Gernzgänger, die Grenzen in Frage stellen / Das Tauschen und Täuschen / Banales und Erhabenes - Farbe als Bedeutungsträger / Fiktive Elemente und innere Logik - mögliche Methode / Autobiographische Aufzeichnungen als Quellen / Anteile des Betrachters / Geheimnis des Selbstverständlichen

Im Zentrum dieser Veranstaltung steht die Motivationsförderung einer objektorientierten Entwurfsstrategie, mit Hilfe der Phänomene eines dichtgewirkten Beziehungssystems der textilen Materialität Verknüpfungen ins Vorbewusste zu verlegen. Texte zur Förderung der problemorientierten Reflexionsfähigkeit, sowie Deutungsweisen und Verstehen bildhafter Darstellungen ergänzen Übungen zur Entfaltung nonverbaler Ausdrucks- und Mitteilungsformen und erweitern Übungen, in denen Selbstzeugnisse überraschend und unerwartet Neues entwickeln vom Bezugspunkt des Bisherigen.

160402 **Einführung in die Kulturgeschichte der materiellen Kultur.; (alte StO: B1-B4, Pfl, GSt, Prim, Sek I; LPO 2003: Bereich B, Pfl, GSt; BA-Grundlagen ; M.A.: I.4, Pfl)**

2 V wöch. Mo 18:00 - 20:00 EF 50 MDZ 0.215

Mentges, G.

Bemerkungen: Für BA Modul KA0, KA1 und KA2 Pflichtveranstaltung im WiSe.

Listeneintrag aus organisatorischen Gründen erforderlich, keine Teilnehmerbegrenzung.

Leistungsnachweis: LPO 2003, Studienleistung: bei regelmäßiger und aktiver Teilnahme zu erbringen durch Literaturstudium und Textbearbeitung

LPO 2003, Prüfungsleistung: Klausur

Kommentar: Die Vorlesung präsentiert die Grundzüge einer Kulturanthropologie der Mode und des Textilen.
Schwerpunkte: Historische Kleidungsforschung, Fremdkulturen und aktuelle Modephänomene, Quellen und Methoden.

160469 **Einführung in wissenschaftliches Arbeiten und in die Kulturanalyse. Tutorium zur Vorlesung 160402.**
(alte StO: GSt, Prim, Sek I; LPO 2003: GSt; M.A.: I.1, Wpfl)

2 Tut. Schmidt, N.

Modul 2 - Textile Gestaltungsprozesse und -kontexte

160405 **Stoffarchitekturmodelle.** (alte StO: A1-A4, GSt/HSt, Wpfl, Prim, Sek I; LPO 2003: Bereich A, Wpfl, GSt/HSt)

2 KS wöch. Mi 10:00 - 12:00 EF 50 4.210 26.10.2005 Bartsch, W.

Bemerkungen: Die Veranstaltung ist begrenzt auf 30 Studierende, Listeneintrag siehe Aushang.

Leistungsnachweis: LPO 2003: Praktische Arbeit mit schriftlicher Reflexion.

Kommentar: Nach Motiven von individuell wichtigen Orten (Fotos) werden räumliche Modelle erbaut und genäht. Landschaften, innen- wie außenarchitektonische (Teil-)bereiche werden zum Motiv.

160406 **"Wenn du ein Tier wärst, wärst du ein...";** (alte StO: A1-A4, GSt/HSt, Wpfl, Prim, Sek I; LPO 2003: Bereich A, Wpfl, GSt/HSt)

2 KS wöch. Do 10:00 - 12:00 EF 50 4.210 27.10.2005 Bartsch, W.

Bemerkungen: Mit Tagesexkursion.

Die Veranstaltung ist begrenzt auf 30 Studierende, Listeneintrag siehe Aushang.

Leistungsnachweis: LPO 2003: Praktische Arbeit mit schriftlicher Reflexion.

Kommentar: Arbeiten zum Thema Maskerade und Rollenspiel.

160407 **Gesellschaftspuppe;** (alte StO: A1-A4, Wpfl, GSt/HSt, Prim, Sek I; LPO 2003: Bereich A, Wpfl, GSt/HSt; BA-Grundlagen)

2 KS wöch. Mo 14:00 - 16:00 EF 50 4.209 Schimmel, B.

Bemerkungen: Mit Tagesexkursion.

Listeneintrag aus organisatorischen Gründen erforderlich, keine Teilnehmerbegrenzung.

Leistungsnachweis: LPO 2003: Praktische Arbeit mit schriftlicher Reflexion.

160408 **Textile Materialien - Teil I;** (alte StO: B4, Pfl, GSt, Prim SF, Sek I; LPO 2003: Bereich B, Pfl, GSt; M.A.: I.3, Pfl)

2 S wöch. Di 12:00 - 14:00 EF 50 4.210 25.10.2005 Sensen, B.

Bemerkungen: Veranstaltung begrenzt auf 35 Studierende, Listeneintrag siehe Aushang.

Leistungsnachweis: LPO 2003, Studienleistung: Bei regelmäßiger und aktiver Teilnahme zu erbringen durch Referat.
LPO 2003, Prüfungsleistung: Klausur.

Kommentar: Grundkenntnisse über die textilen Materialien (Fasern, Fäden, Flächen) sind eine wichtige Voraussetzung sowohl für die Analyse historischer Textilobjekte wie für die Gestaltungspraxis. Die verschiedenen Eigenschaften der Materialien und kulturelle Gegebenheiten bedingen andere Erscheinungsweisen und Einsatzgebiete von Textilien. Im Seminar werden die unterschiedlichen Beschaffenheiten der einzelnen Natur- und Chemiefasern sowie Aufbau und Texturen der Fäden und Flächen unter Berücksichtigung technologischer, ergologischer, ökonomischer und ökologischer Fragestellungen thematisiert.

Modul 3 - Phänomenologie des Textilen

160410 **Zuhause;** (alte StO: A1-A4, Wpfl, GSt/HSt, Prim, Sek I; LPO 2003: Bereich A, Wpfl, GSt/HSt; BA-Grundlagen)

2 KS wöch. Do 12:00 - 14:00 EF 50 4.210 27.10.2005 Bartsch, W.

Bemerkungen: Die Veranstaltung ist begrenzt auf 30 Studierende, Listeneintrag siehe Aushang.

Leistungsnachweis: LPO 2003: Praktische Arbeit mit schriftlicher Reflexion.

160411 **Stückwerk - Identität in ihren textilen Ausdrucksformen;** (alte StO: A1-A4, Wpfl, GSt/HSt, Prim, Sek I; LPO 2003: Bereich A, Wpfl, GSt/HSt)

2 KS wöch. Di 12:00 - 14:00 EF 50 4.209 Schimmel, B.

Bemerkungen: Listeneintrag aus organisatorischen Gründen erforderlich, keine Teilnehmerbegrenzung.

Leistungsnachweis: LPO 2003: Praktische Arbeit mit schriftlicher Reflexion.

160412 **Textile Inszenierungen weltweit - Interkulturelle Kompetenzen zwischen Tradition und Moderne.; (alte StO: B1, Wpfl, GSt/HSt, Prim, Sek I; LPO 2003: Bereich B, Wpfl, GSt/HSt)**

2 S 14täg. Fr 09:00 - 12:00 EF 50 4.209 28.10.2005 Huse, B.

Bemerkungen: Veranstaltung begrenzt auf 20 Studierende, Listeneintrag s. Aushang.

Die Veranstaltung findet am Freitag, den 28.10., 11.11., 25.11., 09.12.05 und 13.01., 27.01., 10.02.06 jeweils von 09:00-12:00 im SR 4.209 statt.

Voraussetzungen: Ausreichende Lesekenntnisse der englischen Sprache.

Leistungsnachweis: LPO 2003, Studienleistung: Bei regelmäßiger und aktiver Teilnahme zu erbringen durch Literaturstudium und Textbearbeitung oder Gestaltung/Moderation einer Seminarsitzung oder Referat.
LPO 2003, Prüfungsleistung: Schriftliche Hausarbeit.

Kommentar: Welche aktuellen textilen Inszenierungen gibt es weltweit? In welche kulturellen Kontexte lassen sich diese einordnen? Welche Konsumgeschichte steckt dahinter? Im Mittelpunkt unseres Interesses steht die Frage nach dem Verhältnis von "traditioneller" und "moderner" Kleidung zueinander.
Anhand einiger ausgesuchter Beispiele (West- und Ostafrika sowie Mesomerika (Mexiko, Guatemala)) werden wir die Vielgestaltigkeit kultureller Praktiken vor allem außerhalb Europas und auch deren Wahrnehmung in Europa beleuchten. D.h. es geht auch um Interkulturelle Kompetenz sowie ihre Bedeutung im Zusammenhang mit Textilien.

Literatur: Bitte Orientierung/Überblick zum ersten Seminartermin verschaffen: Huse, Birgitta (Hg.): Von Kopf bis Fuß ? Ein Handbuch rund um Körper, Kleidung und Schmuck für die interkulturelle Unterrichtspraxis. Münster u.a. 2004.

160413 **Der Krieg der Köpfe. Zur politisch-symbolischen Auseinandersetzung um Kopf und Kopfbedeckungen.; (alte StO: B2, Pfl, GSt/HSt, Prim SF, Sek I; LPO 2003: Bereich B, Wpfl, GSt/HSt; M.A.: I.4 Pfl)**

2 S wöch. Mi 10:00 - 12:00 EF 50 4.206 Mentges, G.

Leistungsnachweis: LPO 2003, Studienleistung: Bei regelmäßiger und aktiver Teilnahme zu erbringen durch Protokolle oder Literaturstudium und Textbearbeitung oder Referat.
LPO 2003, Prüfungsleistung: Schriftliche Hausarbeit.

Kommentar: Ausgehend von der aktuellen Diskussion um das Kopftuch islamischer Frauen in Deutschland sollen die verschiedenen historischen Bedeutungsdimensionen der Kopfbedeckung thematisiert werden. Es geht dabei um die Einbettung einer politisch hoch gespielten Debatte in eine interkulturelle und historische Perspektive. So lässt sich seit der Frühen Neuzeit in West-Europa eine ausgesprochen genderspezifische Artikulation der Kopfbedeckungen und damit des Körpers beobachten. Im 19. Jh. findet dies seinen Ausdruck in einer regelrechten politischen Topographie der männlichen Kopfbedeckungen und von eindeutigen Geschlechterdichotomien. Aus der islamischen Sicht - bezogen auf die Türkei - gilt es die Diskussion um das Tragen von Kopfbedeckungen bei Frauen ebenfalls nach historischen wie politischen Situationen zu differenzieren.

Literatur: Akkent, Meral; Gaby Franger. Das Kopftuch: Ein Stückchen Stoff in Geschichte und Gegenwart. Frankfurt am Main 1987
Oestreich, Heide. Der Kopftuch-Streit: Das Abendland und ein Quadratmeter Islam. Frankfurt am Main 2004
Nilüfer Göle: The Forbidden Modern. Civilization and Veiling. University of Michigan 1998.

160414 **Reiz-Stoffe. (alte StO: B1, Pfl, GSt, Prim, Sek I; LPO 2003: Bereich B, Wpfl, GSt; M.A.: I.4)**

2 S wöch. Di 10:00 - 12:00 EF 50 4.210 25.10.2005 Schmidt, G.

Voraussetzungen: Studierende sollten die Bereitschaft mitbringen, sich mit unterschiedlichen Quellen auseinander zusetzen, eigeninitiativ Recherchen anzustellen und Präsentationen zu übernehmen.

Leistungsnachweis: LPO 2003, Studienleistung: Bei regelmäßiger und aktiver Teilnahme zu erbringen durch Literaturstudium und Textbearbeitung oder Gestaltung/Moderation einer Seminarsitzung oder Referat.
LPO 2003, Prüfungsleistung: Schriftliche Hausarbeit oder Projektpräsentation.

Kommentar: Die Einbindung von Textilien und Stoffen in kulturelle Praktiken (über Mode, Konvention, Tradition) sorgt dafür, dass die Individuen Möglichkeiten erhalten, beobachtbare symbolische Selbstdefinitionen vorzunehmen. Subjektive und soziale Formen stehen aber auch immer im Risiko der Pathologie. Dieses Seminar wird sich genau dieser problematischen Dimension widmen. Fetischismus (Perversion) und Hysterie können Textilien derart erotisch aufladen, dass sie als "Brüche" erlebbar und konzeptualisierbar werden. Im Laufe des Semesters wollen wir verschiedene Diskurse und Bildwelten untersuchen, die sich um die Stoffleidenschaft gebildet haben: von der frühen psychiatrischen Sexualwissenschaft (Krafft-Ebing, Hirschfeld, Kraepelin) über Psychoanalyse (Freud, Stekel) und Literatur (Sacher-Masoch, Huysmans) bis zur Adaption des Fetisch-Chic in der Mode und in der Kunst. Ebenso bietet das Internet mit seinen sich selbst darstellenden Subkulturen ein weites Untersuchungsfeld für das Studium von Verhalten, Fantasien und Ästhetiken. Angestrebtes Erkenntnisziel ist es nicht nur, die Elemente des "Pathologischen" kennen zulernen, ihre persistenten Formen und Wandlungen zu ermitteln, sondern auch das schwierige und historisch sich wandelnde Verhältnis von Normalität und Anormalität zu diskutieren.

160415 **Unterrichtsplanung. (alte StO: C3, Vorbereitung auf das FDT, Wpfl, GSt, Prim, Sek I; LPO 2003: Bereich C, Wpfl, GSt)**

2 S wöch. Di 14:00 - 16:00 EF 50 4.206 25.10.2005 Schmidt, B.

- Bemerkungen:** Veranstaltung begrenzt auf 15 Studierende, Listeneintrag siehe Aushang.
Ein Teil des Seminars wird voraussichtlich komplett in einer Hauptschule in Herten stattfinden.
- Voraussetzungen:** Nachweis der erfolgreichen Teilnahme am Seminar "Einführung in die Fachdidaktik".
- Leistungsnachweis:** Studienleistung: Bei regelmäßiger und aktiver Teilnahme zu erbringen durch Literaturstudium und Textbearbeitung oder Gestaltung/Moderation einer Seminarsitzung.
Prüfungsleistung: Schriftliche Hausarbeit.
- Kommentar:** Zentrale Tätigkeiten des Lehrerberufs sind Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht. Das Seminar widmet sich diesen Aufgabenstellungen. Nach der theoretischen Auseinandersetzung mit der Frage "Wie plane ich Unterricht?" soll eine Unterrichtseinheit für eine Hauptschulklasse erarbeitet werden. Diese Planung soll dann in einer Schule durchgeführt und anschließend ausgewertet werden. (Die Durchführung ist abhängig von der Teilnehmerzahl.)
- Literatur:** Gislinde Bovet/Volker Huwendiek (Hg.), Leitfaden Schulpraxis, Berlin 2004;
Jochen Grell/Monika Grell, Unterrichtsrezepte, Weinheim u. Basel 1999;
Iris Kolhoff-Kahl, Textildidaktik. Eine Einführung, Donauwörth 2005;
Hilbert Meyer, Leitfaden zur Unterrichtsvorbereitung, Frankfurt a. M. 1986;
Hilbert Meyer, Türklinkendidaktik, Berlin 2001;
Hilbert Meyer, Was ist guter Unterricht? Berlin 2004;
Wilhelm Topsch, Grundwissen: Schulpraktikum und Unterricht, Neuwied, Kriftel 2002;
Weitere Literatur im Seminar

160416 **Projektseminar: Lieblingsklamotten. (alte StO: B1, Wpfl, GSt, Prim, Sek I; LPO 2003: Bereich B, Wpfl, GSt)**

3 S wöch. Di 16:00 - 19:00 EF 50 4.210 25.10.2005 Schmidt, G.

- Bemerkungen:** Wer Lust an dieser Erforschung, Produktion und Vermittlung hat, ist eingeladen, sich aktiv an der Produktion von Content zu beteiligen, im Team zu arbeiten, produktive Kritik zu üben und anzunehmen. Langer Atem und Kreativität sind erwünscht.
- Leistungsnachweis:** LPO 2003, Studienleistung: Bei regelmäßiger und aktiver Teilnahme zu erbringen durch Protokolle oder Berichte oder Literaturstudium und Textbearbeitung.
LPO 2003, Prüfungsleistung: Projektpräsentation.
- Kommentar:** Dieses auf zwei Semester projektierte Seminar verfolgt drei Ziele: Kulturproduktion, Kulturreflexion, Kulturvermittlung. Thematischer Fokus liegt auf dem bekannten Phänomen, dass einzelne Kleidungsstücke eine erhöhte (libidinöse) Wertigkeit in der Alltagserfahrung erhalten können. Über biografische Selbsterforschung der Seminarteilnehmer soll das Phänomen der Lieblingsklamotte ergründet werden: Was macht ein Kleidungsstück zum Lieblingskleidungsstück? Mode, Erinnerungen, Erlebniskontexte, Fantasien? Warum erlöschen diese "Liebesbeziehungen" und werden durch andere ersetzt? Die TeilnehmerInnen sollen biografisch motivierte Texte verfassen und ggf. Bilder erstellen, die im Seminarkontext wiederum als Material der Befragung und (eventuell) Systematisierung dienen. In einem zweiten Schritt - dem der Kulturvermittlung - soll eine Website konzipiert werden, auf der die erarbeiteten Texte und Bilder publiziert werden. Fragen nach Kommunikationsstrategien, Zielgruppenansprache, Interaktivität und Vermarktung werden in dieser Phase behandelt.

160418 **Methoden des Textilunterrichts. (alte StO: C3, Wpfl, Prim, Sek I; LPO 2003: Bereich C, Wpfl, GSt)**

2 S wöch. Mo 10:00 - 12:00 EF 50 4.206 24.10.2005 Schmidt, B.

- Bemerkungen:** Veranstaltung begrenzt auf 30 Studierende, Listeneintrag siehe Aushang.
- Voraussetzungen:** Nachweis der erfolgreichen Teilnahme am Seminar "Einführung in die Fachdidaktik".
- Leistungsnachweis:** Studienleistung: Bei regelmäßiger und aktiver Teilnahme zu erbringen durch Literaturstudium und Textbearbeitung oder Gestaltung/Moderation einer Seminarsitzung.
Prüfungsleistung: Schriftliche Hausarbeit.
- Kommentar:** Jede Lehrkraft sollte über ein ausreichendes Methodenrepertoire verfügen, da Unterrichtsmethoden integraler Bestandteil der Didaktik sind und der Methodenwechsel den Unterricht für Schüler und LehrerInnen erfreulicher macht. Im Seminar soll untersucht werden, welche Methoden sich für den Textilunterricht eignen. Da Handlungskompetenz nicht nur theoretisch, sondern vor allem durch erfahrungsorientiertes Handeln erworben wird, sind die Teilnehmer und Teilnehmerinnen dazu aufgefordert, sich aktiv am Seminar zu beteiligen, etwa einzelne Seminarsitzungen mit mir vorzubereiten und durchzuführen.
- Literatur:** Elisabeth Altmann: Methodik des Nadelarbeitsunterrichts, Leipzig und Berlin 1913;
Elisabeth Altmann/Margot Grupe/Anna Mundorff: Methodik des Nadelarbeitsunterrichts, Leipzig und Berlin 1929;
Hartmut Bönsch: Variable Lernwege. Ein Lehrbuch der Unterrichtsmethoden, Paderborn, München, Wien, Zürich 2000;
Wolfgang Fichten/Werner Jank/Hilbert Meyer: Unterrichtsmethoden. Scripte zu den Veranstaltungen in der Pädagogischen Woche 1987, Oldenburger Vor-Drucke, Heft 8/87, Oldenburg 1987;
Johannes Greving/Hilbert Meyer/Liane Paradies: Gruppenunterricht, Oldenburger Vor-Drucke, Heft 191, Oldenburg 2001;
Herbert Gudjons: Handlungsorientiert lehren und lernen. Projektunterricht und Schüleraktivität, Bad Heilbrunn/Obb. 1989;
Herbert Gudjons: Didaktik zum Anfassen, Lehrer/in-Persönlichkeit und lebendiger Unterricht, Bad Heilbrunn Obb. 1998;
Julie Legorju: Der Handarbeitsunterricht als Klassenunterricht. Leitfaden zur Erteilung eines gründlichen Handarbeitsunterrichts in Schulen, Frankfurt a. M. 1989;
Hilbert Meyer: Leitfaden zur Unterrichtsvorbereitung, Frankfurt am Main 1986;
Hilbert Meyer: Unterrichtsmethoden I: Theorieband, Frankfurt am Main 1987;
Hilbert Meyer: Unterrichtsmethoden II: Praxisband, Frankfurt am Main 1987;

Hilbert Meyer/Liane Paradies: Frontalunterricht lebendiger machen, Oldenburger Vor-Drucke, Heft 192, Oldenburg 2000;
Hilbert Meyer/Liane Paradies: Plädoyer für Methodenvielfalt im Unterricht, Heft 219, Oldenburg 2001;
Klaus-Ulrich Meyer/Dieter Vaupel: Schüler lernen handelnd. Eine Einführung in das Konzept des handlungsorientierten Unterrichts, Oldenburger Vor-Drucke, Heft 328, Oldenburg 2001;
K. Prange, Bauformen des Unterrichts, Bad Heilbrunn 1986 (2. Auflage);
Richtlinien und Lehrpläne für die Hauptschule in Nordrhein-Westfalen, Lernbereich Kunst/Musik/Textilgestaltung, Der Kultusminister des Landes Nordrhein-Westfalen (Hg.), Frechen 1989;
Richtlinien und Lehrpläne für die Realschule in Nordrhein-Westfalen, Textilgestaltung, Kultusministerium des Landes Nordrhein-Westfalen (Hg.), Frechen 1993;
Richtlinien und Lehrpläne für die Grundschule in Nordrhein-Westfalen, Kunst/Textilgestaltung, Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen (Hg.), Frechen 1997;
Doris Schmidt, Einführung in die Textildidaktik, Baltmannsweiler 1984;
E. Terhard, Lehr-Lern-Methoden, Weinheim 1989;
Dieter Vaupel: Wochenplanarbeit in der Sekundarstufe. Von der Einführung bis zur Weiterentwicklung, Oldenburger Vor-Drucke, Heft 197/93, Oldenburg 1995;
Dieter Vaupel: Wochenpläne als Bausteine eines offenen Unterrichts. Kontrapunkte zum rezeptiven Lernen in der Sekundarstufe, Oldenburger Vor-Drucke, Heft 248, Oldenburg 2000;
Martin Wagenschein: Zum Begriff des exemplarischen Lehrens, Weinheim 1962;
Jürgen Wiechmann (Hrsg.): Zwölf Unterrichtsmethoden, Vielfalt für die Praxis, Weinheim und Basel 2000;
www.learn-line.de

Modul 4 - Interdisziplinäres Lehren und Lernen: Körper - Raum - Zeit

160411 **Stückwerk - Identität in ihren textilen Ausdrucksformen.; (alte StO: A1-A4, Wpfl, GSt/HSt, Prim, Sek I; LPO 2003: Bereich A, Wpfl, GSt/HSt)**

2 KS wöch. Di 12:00 - 14:00 EF 50 4.209

Schimmel, B.

Bemerkungen: Listeneintrag aus organisatorischen Gründen erforderlich, keine Teilnehmerbegrenzung.

Leistungsnachweis: LPO 2003: Praktische Arbeit mit schriftlicher Reflexion.

160420 **Bestrickend, gehäkelt, verstickt.; (alte StO: A1-A4, Wpfl, GSt/HSt, Prim, Sek I; LPO 2003: Bereich A, Wpfl, GSt/HSt; BA-Grundlagen)**

2 S wöch. Fr 10:00 - 12:00 EF 50 4.210

28.10.2005

Bartsch, W.

Bemerkungen: Die Veranstaltung ist begrenzt auf 30 Studierende, Listeneintrag siehe Aushang.

Leistungsnachweis: LPO 2003: Praktische Arbeit mit schriftlicher Reflexion.

Kommentar: Mit den Techniken des Häkelns, Strickens und Stickens (diese werden im Seminar vermittelt!) wenden wir uns der Fertigung eines Portraits zu.

160421 **Maske, Maskerade und Kostümierung.; (alte StO: B2, Pfl, GSt/HSt, Prim SF, Sek I; LPO 2003: Bereich B, Wpfl, GSt/HSt; M.A.: I.4 + II.3, Pfl)**

2 S wöch. Di 14:00 - 16:00 EF 50 4.210

Mentges, G.

Leistungsnachweis: LPO 2003, Studienleistung: Bei regelmäßiger und aktiver Teilnahme zu erbringen durch Protokolle oder Literaturstudium und Textbearbeitung oder Referat.

LPO 2003, Prüfungsleistung: Schriftliche Hausarbeit.

Kommentar: Einem jüngsten Bericht aus der Süddeutschen Zeitung zufolge verkleiden sich US-amerikanische Touristen mittlerweile gerne als "Kanadier", um im Ausland beliebter zu werden. (3.5. 2005) Kostümierung, und dies macht auch dieser Artikel deutlich, verlangt nicht nur ein Schlüpfen hinein in eine andere Kleidung, sondern impliziert auch einen temporären Identitätswechsel. Wo liegen die Unterschiede zwischen dieser Form einer Inszenierung im touristischen Alltag und der Maskierung im Karneval oder bei anderen Ritualen? Es geht um die Profilierung von zwei verwandten, aber in der Sache grundsätzlich unterschiedlich angelegter Darstellungsformen, die beide um die Identitätsbildung kreisen; Kostümierung als temporäre Camouflage des Ich, die Maskierung als der Verweis auf ein radikal Anderes. An historischen und empirischen Beispielen sollen Konturen und Profile der unterschiedlichen Kleidungskonzepte erarbeitet werden.

160423 **Erscheinung, Kleidung und Marginalisierung.; (alte StO: geöffnet für B2, Wpfl, GSt, Prim, Sek I; LPO 2003: Bereich B, Wpfl, HSt, SonPäd 1. + 2. Fach, geöffnet für HRGe, GSt)**

2 S wöch. Mi 12:00 - 14:00 EF 50 4.206

Devoucoux, D.

Bemerkungen: Diese Veranstaltung ist geöffnet für Lehramt HRGe und alte StO Prim + Sek I, aber vorrangig für SonPäd 1. + 2. Fach konzipiert.

Leistungsnachweis: LPO 2003, Studienleistung: Bei regelmäßiger und aktiver Teilnahme zu erbringen durch Berichte oder Literaturstudium und Textbearbeitung oder Referat.

LPO 2003, Prüfungsleistung: Wöchentliche schriftliche Ausarbeitungen.

Kommentar: Mi-Parti Kleidung der Spielleute und Musikanten, aber auch der Schergen und Henker, gestreifte Kleider der Prostituierten im Mittelalter oder der KZ-Häftling in der Moderne, Kopfbedeckung der Juden in der frühen Neuzeit, ?falsche? Kleider der Transvestiten, usw. sind Beispiele für Kleidungsformen der Marginalisierung, oft voller widersprüchlicher und ambivalenter Bedeutungen. Welche Aufgabe übernimmt die Kleidung in der Selbstbeschreibung und Außen-

wahrnehmung der als randständig bestimmten oder marginalisierten Gruppen und Individuen? Welche kulturellen Praktiken sind mit der vestimentären Ausgrenzung verbunden, und auf welcher kulturgeschichtlichen Folie sind diese Kleidungszeichen entstanden? Anhand von aktuellen wie historischen Beispielen werden im Seminar nicht nur die Sprache der Normen und die Konstruktion von gesellschaftlichen Rändern und marginalisierten Zonen hinterfragt, sondern auch der soziokulturelle Blick einer Gruppe, einer Epoche, einer Kultur oder einer Gesellschaft auf sich selbst und auf die anderen analysiert, angefangen mit unserem eigenen kulturellen Selbstverständnis.

Literatur: Veronika Mertens: *Mi.Parti als Zeichen*. Remscheid 1983;
Rudolf Dekker und Lotte von der Po: *Frauen in Männerkleidung*, Berlin 1990; Michel Pastoureau: *Des Teufels Tuch*. Frankfurt am Main-New York 1995.

160424 **Textile Materialien in der Kunst. (alte StO: B1, Pfl, GSt, Prim, Sek I; LPO 2003: Bereich B, Wpfl, GSt; M.A.: I.4)**

2 S wöch. Mi 12:00 - 14:00 EF 50 4.210 26.10.2005 Schmidt, G.

Leistungsnachweis: LPO 2003, Studienleistung: Bei regelmäßiger und aktiver Teilnahme zu erbringen durch Protokolle oder Berichte oder Literaturstudium und Textbearbeitung oder Gestaltung/Moderation einer Seminarsitzung oder Referat.
LPO 2003, Prüfungsleistung: Schriftliche Hausarbeit oder Projektpräsentation.

Kommentar: Leinen ist wohl das ehrwürdigste Material in der Kunst. Als Leinwand jedoch ganz in der dienenden Rolle als Bildträger - unsichtbar, von Kunst überschminkt. Seit die Moderne den Materialbegriff ausgeweitet hat, hat sich eine Revolution, eine Drehung vollzogen: Textilien sind nicht mehr Sklaven der Farbe, sie werden als künstlerisches Material eingesetzt, sichtbar und fühlbar inszeniert. Der Kurs ist eine Tour durch die Oeuvres verschiedener Künstler und analysiert die spezifischen Weisen des Umgangs mit Stoffen. Über die Diskussion ästhetischer Wirkung hinaus wollen wir vor allem untersuchen, auf welche kulturellen Situationen die Kunstwerke reagieren, welche Eingriffe über sie vorgenommen werden, ob Modellwirkungen von ihnen ausgehen oder ob sie in der traditionellen Rolle als ideale, zu reflektierende Sinngeber verharren. Künstler: Franz Erhard Walther, Christo, Christian Boltanski, Daniel Buren, Tracy Emin, u.a.

160473 **Kostüm und Accessoires. (LPO 2003: Bereich A, Wpfl; alte LPO: A1-A4; Wpfl, Prim, Sek I)**

2 KS wöch. Mo 16:00 - 18:00 EF 50 4.209 24.10.2005 Schimmel, B.

Bemerkungen: Listeneintrag aus organisatorischen Gründen erforderlich, keine Teilnehmerbegrenzung.

Leistungsnachweis: Praktische Arbeit mit schriftlicher Reflexion.

Kommentar: In Zusammenarbeit mit dem Institut für Musik und Musikwissenschaft.
Candide (Komponist L. Bernstein), Leitung Prof. Dr. Abegg.
Halbszenische Aufführung Ende des WS 05/06.

Hauptstudium (HRGe, Prim, Sek I)

Modul 5 - Textilanthropologie: Gestalterische Handlungsstrukturen und kulturelle Praxis

160405 **Stoffarchitekturmodelle. (alte StO: A1-A4, GSt/HSt, Wpfl, Prim, Sek I; LPO 2003: Bereich A, Wpfl, GSt/HSt)**

2 KS wöch. Mi 10:00 - 12:00 EF 50 4.210 26.10.2005 Bartsch, W.

Bemerkungen: Die Veranstaltung ist begrenzt auf 30 Studierende, Listeneintrag siehe Aushang.

Leistungsnachweis: LPO 2003: Praktische Arbeit mit schriftlicher Reflexion.

Kommentar: Nach Motiven von individuell wichtigen Orten (Fotos) werden räumliche Modelle erbaut und genäht. Landschaften, innen- wie außenarchitektonische (Teil-)bereiche werden zum Motiv.

160406 **"Wenn du ein Tier wärst, wärst du ein...".; (alte StO: A1-A4, GSt/HSt, Wpfl, Prim, Sek I; LPO 2003: Bereich A, Wpfl, GSt/HSt)**

2 KS wöch. Do 10:00 - 12:00 EF 50 4.210 27.10.2005 Bartsch, W.

Bemerkungen: Mit Tagesexkursion.
Die Veranstaltung ist begrenzt auf 30 Studierende, Listeneintrag siehe Aushang.

Leistungsnachweis: LPO 2003: Praktische Arbeit mit schriftlicher Reflexion.

Kommentar: Arbeiten zum Thema Maskerade und Rollenspiel.

160407 **Gesellschaftspuppe.; (alte StO: A1-A4, Wpfl, GSt/HSt, Prim, Sek I; LPO 2003: Bereich A, Wpfl, GSt/HSt; BA-Grundlagen)**

2 KS wöch. Mo 14:00 - 16:00 EF 50 4.209 Schimmel, B.

Bemerkungen: Mit Tagesexkursion.
Listeneintrag aus organisatorischen Gründen erforderlich, keine Teilnehmerbegrenzung.

Leistungsnachweis: LPO 2003: Praktische Arbeit mit schriftlicher Reflexion.

160410 Zuhause.; (alte StO: A1-A4, Wpfl, GSt/HSt, Prim, Sek I; LPO 2003: Bereich A, Wpfl, GSt/HSt; BA-Grundlagen)

2 KS wöch. Do 12:00 - 14:00 EF 50 4.210

27.10.2005

Bartsch, W.

Bemerkungen: Die Veranstaltung ist begrenzt auf 30 Studierende, Listeneintrag siehe Aushang.

Leistungsnachweis: LPO 2003: Praktische Arbeit mit schriftlicher Reflexion.

160411 Stückwerk - Identität in ihren textilen Ausdrucksformen.; (alte StO: A1-A4, Wpfl, GSt/HSt, Prim, Sek I; LPO 2003: Bereich A, Wpfl, GSt/HSt)

2 KS wöch. Di 12:00 - 14:00 EF 50 4.209

Schimmel, B.

Bemerkungen: Listeneintrag aus organisatorischen Gründen erforderlich, keine Teilnehmerbegrenzung.

Leistungsnachweis: LPO 2003: Praktische Arbeit mit schriftlicher Reflexion.

160412 Textile Inszenierungen weltweit - Interkulturelle Kompetenzen zwischen Tradition und Moderne.; (alte StO: B1, Wpfl, GSt/HSt, Prim, Sek I; LPO 2003: Bereich B, Wpfl, GSt/HSt)

2 S 14täg. Fr 09:00 - 12:00 EF 50 4.209

28.10.2005

Huse, B.

Bemerkungen: Veranstaltung begrenzt auf 20 Studierende, Listeneintrag s. Aushang.

Die Veranstaltung findet am Freitag, den 28.10., 11.11., 25.11., 09.12.05 und 13.01., 27.01., 10.02.06 jeweils von 09:00-12:00 im SR 4.209 statt.

Voraussetzungen: Ausreichende Lesekenntnisse der englischen Sprache.

Leistungsnachweis: LPO 2003, Studienleistung: Bei regelmäßiger und aktiver Teilnahme zu erbringen durch Literaturstudium und Textbearbeitung oder Gestaltung/Moderation einer Seminarsitzung oder Referat.
LPO 2003, Prüfungsleistung: Schriftliche Hausarbeit.Kommentar: Welche aktuellen textilen Inszenierungen gibt es weltweit? In welche kulturellen Kontexte lassen sich diese einordnen? Welche Konsumgeschichte steckt dahinter? Im Mittelpunkt unseres Interesses steht die Frage nach dem Verhältnis von "traditioneller" und "moderner" Kleidung zueinander.
Anhand einiger ausgesuchter Beispiele (West- und Ostafrika sowie Mesomerika (Mexiko, Guatemala)) werden wir die Vielgestaltigkeit kultureller Praktiken vor allem außerhalb Europas und auch deren Wahrnehmung in Europa beleuchten. D.h. es geht auch um Interkulturelle Kompetenz sowie ihre Bedeutung im Zusammenhang mit Textilien.

Literatur: Bitte Orientierung/Überblick zum ersten Seminartermin verschaffen: Huse, Birgitta (Hg.): Von Kopf bis Fuß ? Ein Handbuch rund um Körper, Kleidung und Schmuck für die interkulturelle Unterrichtspraxis. Münster u.a. 2004.

160413 Der Krieg der Köpfe. Zur politisch-symbolischen Auseinandersetzung um Kopf und Kopfbedeckungen.; (alte StO: B2, Pfl, GSt/HSt, Prim SF, Sek I; LPO 2003: Bereich B, Wpfl, GSt/HSt; M.A.: I.4 Pfl)

2 S wöch. Mi 10:00 - 12:00 EF 50 4.206

Mentges, G.

Leistungsnachweis: LPO 2003, Studienleistung: Bei regelmäßiger und aktiver Teilnahme zu erbringen durch Protokolle oder Literaturstudium und Textbearbeitung oder Referat.
LPO 2003, Prüfungsleistung: Schriftliche Hausarbeit.

Kommentar: Ausgehend von der aktuellen Diskussion um das Kopftuch islamischer Frauen in Deutschland sollen die verschiedenen historischen Bedeutungsdimensionen der Kopfbedeckung thematisiert werden. Es geht dabei um die Einbettung einer politisch hoch gespielten Debatte in eine interkulturelle und historische Perspektive. So lässt sich seit der Frühen Neuzeit in West-Europa eine ausgesprochen genderspezifische Artikulation der Kopfbedeckungen und damit des Körpers beobachten. Im 19. Jh. findet dies seinen Ausdruck in einer regelrechten politischen Topographie der männlichen Kopfbedeckungen und von eindeutigen Geschlechterdichotomien. Aus der islamischen Sicht - bezogen auf die Türkei - gilt es die Diskussion um das Tragen von Kopfbedeckungen bei Frauen ebenfalls nach historischen wie politischen Situationen zu differenzieren.

Literatur: Akkent, Meral; Gaby Franger. Das Kopftuch: Ein Stückchen Stoff in Geschichte und Gegenwart. Frankfurt am Main 1987
Oestreich, Heide. Der Kopftuch-Streit: Das Abendland und ein Quadratmeter Islam. Frankfurt am Main 2004
Nilüfer Göle: The Forbidden Modern. Civilization and Veiling. University of Michigan 1998.**160420 Bestrickend, gehäkelt, verstickt.; (alte StO: A1-A4, Wpfl, GSt/HSt, Prim, Sek I; LPO 2003: Bereich A, Wpfl, GSt/HSt; BA-Grundlagen)**

2 S wöch. Fr 10:00 - 12:00 EF 50 4.210

28.10.2005

Bartsch, W.

Bemerkungen: Die Veranstaltung ist begrenzt auf 30 Studierende, Listeneintrag siehe Aushang.

Leistungsnachweis: LPO 2003: Praktische Arbeit mit schriftlicher Reflexion.

Kommentar: Mit den Techniken des Häkelns, Strickens und Stickens (diese werden im Seminar vermittelt!) wenden wir uns der Fertigung eines Portraits zu.

160421 Maske, Maskerade und Kostümierung.; (alte StO: B2, Pfl, GSt/HSt, Prim SF, Sek I; LPO 2003: Bereich B, Wpfl, GSt/HSt; M.A.: I.4 + II.3, Pfl)

2 S wöch. Di 14:00 - 16:00 EF 50 4.210

Mentges, G.

Leistungsnachweis: LPO 2003, Studienleistung: Bei regelmäßiger und aktiver Teilnahme zu erbringen durch Protokolle oder Literaturstudium und Textbearbeitung oder Referat.
LPO 2003, Prüfungsleistung: Schriftliche Hausarbeit.

Kommentar: Einem jüngsten Bericht aus der Süddeutschen Zeitung zufolge verkleiden sich US-amerikanische Touristen mittlerweile gerne als "Kanadier", um im Ausland beliebter zu werden. (3.5. 2005) Kostümierung, und dies macht auch dieser Artikel deutlich, verlangt nicht nur ein Schlüpfen hinein in eine andere Kleidung, sondern impliziert auch einen temporären Identitätswechsel. Wo liegen die Unterschiede zwischen dieser Form einer Inszenierung im touristischen Alltag und der Maskierung im Karneval oder bei anderen Ritualen? Es geht um die Profilierung von zwei verwandten, aber in der Sache grundsätzlich unterschiedlich angelegter Darstellungsformen, die beide um die Identitätsbildung kreisen; Kostümierung als temporäre Camouflage des Ich, die Maskierung als der Verweis auf ein radikal Anderes. An historischen und empirischen Beispielen sollen Konturen und Profile der unterschiedlichen Kleidungskonzepte erarbeitet werden.

160425 **Gemütlichkeit und ihre textilen Rituale.; (alte StO: A1-A4, Wpfl, HSt, Prim, Sek I; LPO 2003: Bereich A, Wpfl, HSt)**

2 KS wöch. Di 14:00 - 16:00 EF 50 4.209

Schimmel, B.

Bemerkungen: Listeneintrag aus organisatorischen Gründen erforderlich, keine Teilnehmerbegrenzung.

Leistungsnachweis: LPO 2003: Praktische Arbeit mit schriftlicher Reflexion.

160427 **Corporate Fashion - Uniformen in Wirtschaftsunternehmen.; (alte StO: B2, B3, Wpfl, Prim SF, Sek I; LPO 2003: HRGe, Bereich B, Wpfl, HSt; M.A.: II.2, Wpfl)**

2 S	Einzel	Fr	12:00 - 14:00	EF 50 4.206	21.10.2005-21.10.2005
	Einzel	Fr	14:00 - 18:00	EF 50 4.206	25.11.2005-25.11.2005
	Einzel	Fr	14:00 - 18:00	EF 50 4.206	16.12.2005-16.12.2005
	Einzel	Sa	10:00 - 16:00	EF 50 4.206	26.11.2005-26.11.2005
	Einzel	Sa	10:00 - 16:00	EF 50 4.206	17.12.2005-17.12.2005

Henkel, R.

Bemerkungen: Veranstaltung begrenzt auf 30 Studierende, Listeneintrag siehe Aushang.

Leistungsnachweis: LPO 2003, Studienleistung: Bei regelmäßiger und aktiver Teilnahme zu erbringen durch Referat.
LPO 2003, Prüfungsleistung: Schriftliche Hausarbeit.

Kommentar: Alle kennen die vermeintliche Katastrophe, wenn auf der Party zwei Damen im gleichen Kleid erscheinen. Alle kennen auch das oft gehörte Verkaufsargument "Das ist doch mal was ganz anderes". Individualität und Einzigartigkeit sind Werte in unserer Gesellschaft, die stark über Bekleidung und Mode vermittelt werden. Uniformität hängt im Gegensatz dazu das Stigma der Konformität und Unauffälligkeit an.
Was bedeutet es nun, wenn immer mehr Unternehmen dazu übergehen, ihre Mitarbeiter mit einer einheitlichen Corporate Fashion auszustatten? Was unterscheidet Corporate Fashion von der Berufskleidung oder vom Dress Code? Welche Ziele verbinden Unternehmen mit dieser Beschränkung von gängigen Selbstverwirklichungsidealen und wie reagieren die Beschäftigten darauf?
Das Seminar möchte am Beispiel empirischer Befunde die Komplexität und die unterschiedlichen Lesarten institutionalisierter Uniformität näher untersuchen.

160429 **Modetheorien. (alte StO: B2, Pfl, HSt, Prim, Sek I; LPO 2003: Bereich B, Wpfl, HSt; M.A.: II.1)**

2 S wöch. Mo 12:00 - 14:00 EF 50 4.210

24.10.2005

Schmidt, G.

Voraussetzungen: Von den TeilnehmerInnen wird eine ausgesprochene Leseneigung erwartet. Dabei steht vor allem das qualitative Lesen im Vordergrund - mit der Bereitschaft zur Einlassung und sorgsamer Kritik.

Leistungsnachweis: LPO 2003, Studienleistung: Bei regelmäßiger und aktiver Teilnahme zu erbringen durch Protokolle oder Berichte oder Literaturstudium und Textbearbeitung oder Referat.
LPO 2003, Prüfungsleistung: Schriftliche Hausarbeit.

Kommentar: Das Seminar widmet sich soziologischen Theorien zur Mode. Es kommen also nicht Theorien zur Sprache, die die ästhetischen Konzepte von Modephänomenen zum Gegenstand haben, sondern theoretische Modelle, die nach der Funktion von Mode im gesellschaftlichen Gefüge fragen. In einer Art close reading sollen ausgewählte Texte studiert, ihre theoretische Architektur ermittelt und ihre Anschließbarkeit an gegenwärtige Mode untersucht werden. Die ausgewählten Studien gehören zum großen Teil zum Kanon der soziologischen Wissenschaft.

Literatur: Elena Esposito, Jean Baudrillard, Roland Barthes, René König, Thorstein Veblen, Georg Simmel, Werner Sombart u.a.

160473 **Kostüm und Accessoires. (LPO 2003: Bereich A, Wpfl; alte LPO: A1-A4; Wpfl, Prim, Sek I)**

2 KS wöch. Mo 16:00 - 18:00 EF 50 4.209

24.10.2005

Schimmel, B.

Bemerkungen: Listeneintrag aus organisatorischen Gründen erforderlich, keine Teilnehmerbegrenzung.

Leistungsnachweis: Praktische Arbeit mit schriftlicher Reflexion.

Kommentar: In Zusammenarbeit mit dem Institut für Musik und Musikwissenschaft.
Candide (Komponist L. Bernstein), Leitung Prof. Dr. Abegg.
Halbszenische Aufführung Ende des WS 05/06.

Modul 6 - Didaktik: Vermittlungsstrategien für schulische und außerschulische Berufsfelder160430 **Nähtechniken im Textilunterricht. (alte StO: C1, Wpfl, Prim, Sek I; LPO 2003: Bereich C, Wpfl)**

2 S wöch. Do 14:00 - 18:00 EF 50 4.209

27.10.2005

Schmidt, B.; Lübke, E.

Bemerkungen: Veranstaltung begrenzt auf 20 Studierende, Listeneintrag siehe Aushang.

Die Veranstaltung findet Donnerstag, den 27.10., 03.11., 10.11., 17.11., 24.11., 01.12. und 08.12.05 jeweils von 14:00-18:00 Uhr im Raum 4.209 und 4.210 statt.

Voraussetzungen: Nachweis der erfolgreichen Teilnahme am Seminar "Einführung in die Textildidaktik", aktive Mitarbeit, Anwesenheitspflicht.

Leistungsnachweis: Studienleistung: Bei regelmäßiger und aktiver Teilnahme zu erbringen durch Literaturstudium und Textbearbeitung.
Prüfungsleistung: Projektpräsentation mit schriftlicher Reflexion.

Kommentar: Neben einer systematischen Einführung in das Nähen soll die Kulturgeschichte des Nähens bzw. der Nähmaschine erörtert werden. Im Wesentlichen wird bei der praktischen Auseinandersetzung die Methode des lehrgangsorientierten Arbeitens angewandt. Neben der Vermittlung der notwendigen Techniken steht die selbständige Herstellung eigener Objekte im Vordergrund (Planung, Schnittmuster, Stoffwahl etc.).

Literatur: Wird im Seminar bekannt gegeben.

160432 **Das Fach Textilgestaltung in der Sonderpädagogik.; (alte Sto: geöffnet für C1, Wpfl, HSt, Prim, Sek I; LPO 2003: Bereich C, Wpfl, HSt, SonPäd 1. + 2. Fach, geöffnet für HRGe)**

2 S Einzel Fr 12:00 - 16:00 EF 50 4.213

11.11.2005-11.11.2005

Greiner, C.

Einzel Fr 12:00 - 16:00 EF 50 4.209

09.12.2005-09.12.2005

Einzel Fr 12:00 - 16:00 EF 50 4.209

03.02.2006-03.02.2006

Einzel Sa 10:00 - 15:00 EF 50 4.209

10.12.2005-10.12.2005

Einzel Sa 10:00 - 15:00 EF 50 4.209

04.02.2006-04.02.2006

Bemerkungen: Veranstaltung begrenzt auf 25 Studierende, Listeneintrag siehe Aushang.

Allgemeine Anforderungen:

- Selbstständige Literaturrecherche im Hinblick auf textile Techniken
- Selbstständige Literaturrecherche im Hinblick auf Förderdiagnostik/ Förderplanung
- Regelmäßige, aktive Seminarmitgestaltung z. B. durch Mitorganisation im Rahmen der Praxisanteile

Leistungsnachweis: LPO 2003, Studienleistung: bei regelmäßiger und aktiver Teilnahme zu erbringen durch Literaturstudium und Textbearbeitung oder Gestaltung/Moderation einer Seminarsitzung oder Referat.
LPO 2003, Prüfungsleistung: schriftliche Hausarbeit oder Projektpräsentation.

Kommentar: Textilunterricht hat in allen Sonderschulformen einen anerkannten Stellenwert.

Ziel ist es, mit den Mitteln des Faches individuelle Förderanliegen umzusetzen, die die Lernausgangslage der Schüler angemessen in den Blick nehmen. Deshalb muss der Lehrer im Textilunterricht ein Methodenrepertoire im Hinblick auf die Lehrerqualifikationen organisieren, unterrichten, fördern... zur Verfügung haben, mit dem er die Vielfalt sonderpädagogischer Förder- bzw. Entwicklungsbereiche abdecken kann.

Es sollen mehrere/möglichst viele Techniken der Gestaltungspraxis erarbeitet und angewandt werden. Verknüpft werden muss das praktische Tun mit der Frage nach Verbindungen zu einem Konzept sonderpädagogischer Förderung.

Die Teilnehmerinnen an der gleich lautenden Veranstaltung des SS 05 können teilnehmen. Dabei sollten sie ihre Arbeit vertiefen unter dem Aspekt der Individualisierung und Differenzierung. Sehr heterogene Lerngruppen werden in allen Schulformen zunehmend Realität und machen ein breit angelegtes Maß an Fachkenntnis und Methodenrepertoire.

160435 **Lernen am Objekt . (alte StO: C1, Wpfl, Prim, Sek I; LPO 2003: Bereich C [TPM], Pfl)**

2 S wöch. Mo 14:00 - 16:00 EF 50 4.206

24.10.2005

Schmidt, B.

Bemerkungen: Veranstaltung begrenzt auf 30 Studierende, Listeneintrag siehe Aushang.

Voraussetzungen: Nachweis der erfolgreichen Teilnahme am Seminar "Einführung in die Fachdidaktik", aktive Mitarbeit, Anwesenheitspflicht.

Leistungsnachweis: Studienleistung: Bei regelmäßiger und aktiver Teilnahme zu erbringen durch Literaturstudium und Textbearbeitung oder Gestaltung/Moderation einer Seminarsitzung.
Prüfungsleistung: Schriftliche Hausarbeit.

Kommentar: Das Institut für Textilgestaltung der Universität Dortmund verfügt über eine von Dr. Marianne Herzog (ehemals Mitarbeiterin am Institut) zusammengetragene textile Sammlung. Diese Sammlung soll u. a. die Grundlage für das Seminar bilden. Mit unterschiedlichen textildidaktischen Konzepten (u.a. Köller ? Didaktik textiler Sachkultur, Herzog ? Mehrperspektivischer Unterricht) wollen wir uns in einer Spurensuche mit den textilen Dingen auseinandersetzen. Gemeinsam wollen wir überlegen, wie wir das Lernen an Objekten sinnvoll im Unterricht umsetzen könnten.

Literatur: Ingrid Köller (Hg.), Textilunterricht und Textile Sachkultur, Oldenburg 1999;
Iris Kolhoff-Kahl, Textildidaktik. Eine Einführung, Donauwörth 2005;
Hilbert Meyer, Was ist guter Unterricht?, Berlin 2005;
Weitere Literatur im Seminar.

Hauptstudium Prim, Sek I (alte StO)

160440 **Fachdidaktisches Tagespraktikum: Ein Trikot für die "Welt-Mannschaft" - Schulprojekt zur WM 2006.;**
(alte StO: Pfl, HSt, Prim, Sek I)

2 FDTn.V. - -

Schmuck, B.

Bemerkungen: Veranstaltung begrenzt auf 12 Studierende, Listeneintrag siehe Aushang.

160441 **Begleitseminar zum FDT-Nr. 160440.;** (alte StO: Pfl, HSt, Prim, Sek I)

2 FDSn.V. - -

Schmuck, B.

Bemerkungen: Veranstaltung begrenzt auf 12 TeilnehmerInnen, Listeneintrag wie FDT-Nr. 160440.

Sonderpädagogik 1. Fach (LPO 2003)

Grundstudium (SP 1. Fach)

Modul 1 - Einführung in die Kulturanthropologie des Textilen

160401 **Ästhetische Theorie zu einer Gestaltungspraxis des Textilen. "Mitteilungsformen der Erlebniswirklichkeit: Zeichen oder Symbol".;** (alte StO: A1-A4, Wpfl, Prim, Sek I; LPO 2003: Bereich, Pfl, GSt; BA-Grundlagen)

2 KS wöch. Mo 12:00 - 14:00 EF 50 4.209

Schimmel, B.

Bemerkungen: Für BA Modul KA0: Pflichtveranstaltung im WiSe.

Listeneintrag aus organisatorischen Gründen erforderlich, keine Teilnehmerbegrenzung.

Kommentar: Wahrnehmung ist eine Frage des Standpunktes. Die Tendenz, sich der Zumutung eines Bildes zu verweigern, ist zählebig. Es gilt, dem unerträglichen Kult mechanisieren Sehens entgegenzutreten und die Wirkung textiler Materialien in der Übertragung zu erfahren, um auf diesem Umweg näher an eine eigene textile Sprachlichkeit heranzugelangen. Es gibt keine absolute Verlässlichkeit, sie würde auf die Dauer zu einer Verfälschung führen - dessen, was textilsprachlich wirklich möglich wird, was bloßes Zitat bleibt und was zu einer textilen Eigensprachlichkeit führt. Farben, ihre Nähe zu anderen Farben, sowie Grenzbereiche der Schilderung, wie das Thema der Wiederholung, die Verteilung der Massen zueinander sind zu hinterfragen auf der Betrachtungsgrundlage von umfangreichem Bildmaterial und begleitenden Texten.

Die Einbeziehung des Wunsches, die Oberfläche nicht zu zerstören und dennoch die Tiefe nicht zu scheuen, ist ein möglicher Standpunkt im gestalterischen Denken. Eine sich gegenseitig beeinflussende Bezugnahme von Selbst- und Fremdwahrnehmung soll Seherlebnisse und zukünftige textilsprachliche Gestaltungsprozesse im Hinblick auf den geäußerten Wunsch vereinen. Praktische Übungen zum Thema Abstraktion und Einfühlung stellen unter anderem die Wahrnehmungserlebnisse dar. Der Weg zu einer möglichen textilen Eigensprachlichkeit wird über den Umweg des fremden bildhaften Erlebens im Zusammenhang mit collagierenden Verschlingungen führen. Beispiel Entwurfsweg: ..."Das Stoffliche. Es ist natürlich unmöglich, nur einen Hammer zu benutzen und um sich zu schlagen, aber es ist lebenswichtig, sich das Prinzip für immer klar zu machen." (Per Kirkeby)

Es wird versucht, die Vielfalt gedachter Entwurfswege und Ansichten gestalterischer Hintergedanken zu erkennen und zu Nutzen zu machen. Auf der Spur des eigenen möglichen textilsprachlichen Entwurfs entstehen zunächst deutlich im Vordergrund andere schwindelerregende Vorstellungswelten über einen Umweg des fremden Erlebens mit bildhaften Überlagerungen.

Auch textile Gestaltung ergibt sich nicht aus einem geschlossenen Kreis, sie steht immer und überall am Anfang. Zugleich Sachlichkeit und Subjektivität in der Darstellung bringen keinen Widerspruch in sich. Auf entdeckungsreichen Seitenpfaden wird versucht, dem Geheimnis näher zukommen. Mögliche Schleichwege weisen sich gestalterisch vielleicht zunächst weniger durch aufgezeigte Bildsprachen aus! Sich ständigen Anspielungen und Aufforderungen, die bildhaft erfahren werden, nicht verpflichten und sich dennoch der Kraft des Ausdrucks zu unterwerfen, einfach dem Auffallenden nahe kommen, es einzukreisen! Das Ziel ist immer, die Lebendigkeit zu sichern.

Korrespondenz wird das Fundament am Anfang und Ende aller ästhetischen Praxis genannt (M. Seel). Korrespondenzen gilt es aufzuspüren: Zum Beispiel zwischen dem Gefühlswert einer Farbe und seiner möglichen sozialen Bedeutung. Wir begegnen dem Paradox: Zusammenhang und Ratlosigkeit.

Textilsprachliche Geste als mögliche Entäußerungsbewegung: "mit Gewalt zusammengeschweißt" im Gegensatz zu unheilbarem Auseinandertreten oder bloßem äußerem Hintereinanderstehen.

Textile Sprache - ihre Abbilder und Vorbilder / Die Phantasie und die Einbildungskraft / Zum Anschaulichen Denken / Das Einfühlen und Nachfühlen / Vorstellung und Gestaltungswille / Formen und Inhalte - malerische Annäherungen / Nacktheit und Textiles / Gewandstudien und ihre abstrakte Essenz / Eingrenzungen und Gernzgänger, die Grenzen in Frage stellen / Das Tauschen und Täuschen / Banales und Erhabenes - Farbe als Bedeutungsträger / Fiktive Elemente und innere Logik - mögliche Methode / Autobiographische Aufzeichnungen als Quellen / Anteile des Betrachters / Geheimnis des Selbstverständlichen

Im Zentrum dieser Veranstaltung steht die Motivationsförderung einer objektorientierten Entwurfsstrategie, mit Hilfe der Phänomene eines dichtgewirkten Beziehungssystems der textilen Materialität Verknüpfungen ins Vorbewusste zu verlegen. Texte zur Förderung der problemorientierten Reflexionsfähigkeit, sowie Deutungsweisen und Verstehen bildhafter Darstellungen ergänzen Übungen zur Entfaltung nonverbaler Ausdrucks- und Mitteilungsformen und erweitern Übungen, in denen Selbstzeugnisse überraschend und unerwartet Neues entwickeln vom Bezugspunkt des Bisherigen.

160402 **Einführung in die Kulturgeschichte der materiellen Kultur.;** (alte StO: B1-B4, Pfl, GSt, Prim, Sek I; LPO 2003: Bereich B, Pfl, GSt; BA-Grundlagen ; M.A.: I.4, Pfl)

2 V wöch. Mo 18:00 - 20:00 EF 50 MDZ 0.215 Mentges, G.

Bemerkungen: Für BA Modul KA0, KA1 und KA2 Pflichtveranstaltung im WiSe.

Listeneintrag aus organisatorischen Gründen erforderlich, keine Teilnehmerbegrenzung.

Leistungsnachweis: LPO 2003, Studienleistung: bei regelmäßiger und aktiver Teilnahme zu erbringen durch Literaturstudium und Textbearbeitung
LPO 2003, Prüfungsleistung: Klausur

Kommentar: Die Vorlesung präsentiert die Grundzüge einer Kulturanthropologie der Mode und des Textilen.
Schwerpunkte: Historische Kleidungsforschung, Fremdkulturen und aktuelle Modephänomene, Quellen und Methoden.

160469 **Einführung in wissenschaftliches Arbeiten und in die Kulturanalyse. Tutorium zur Vorlesung 160402. (alte StO: GSt, Prim, Sek I; LPO 2003: GSt; M.A.: I.1, Wpfl)**

2 Tut. Schmidt, N.

Modul 2 - Textile Gestaltungsprozesse und -kontexte

160405 **Stoffarchitekturmodelle. (alte StO: A1-A4, GSt/HSt, Wpfl, Prim, Sek I; LPO 2003: Bereich A, Wpfl, GSt/HSt)**

2 KS wöch. Mi 10:00 - 12:00 EF 50 4.210 26.10.2005 Bartsch, W.

Bemerkungen: Die Veranstaltung ist begrenzt auf 30 Studierende, Listeneintrag siehe Aushang.

Leistungsnachweis: LPO 2003: Praktische Arbeit mit schriftlicher Reflexion.

Kommentar: Nach Motiven von individuell wichtigen Orten (Fotos) werden räumliche Modelle erbaut und genäht. Landschaften, innen- wie außenarchitektonische (Teil-)bereiche werden zum Motiv.

160406 **"Wenn du ein Tier wärst, wärst du ein..."; (alte StO: A1-A4, GSt/HSt, Wpfl, Prim, Sek I; LPO 2003: Bereich A, Wpfl, GSt/HSt)**

2 KS wöch. Do 10:00 - 12:00 EF 50 4.210 27.10.2005 Bartsch, W.

Bemerkungen: Mit Tagesexkursion.

Die Veranstaltung ist begrenzt auf 30 Studierende, Listeneintrag siehe Aushang.

Leistungsnachweis: LPO 2003: Praktische Arbeit mit schriftlicher Reflexion.

Kommentar: Arbeiten zum Thema Maskerade und Rollenspiel.

160407 **Gesellschaftspuppe.; (alte StO: A1-A4, Wpfl, GSt/HSt, Prim, Sek I; LPO 2003: Bereich A, Wpfl, GSt/HSt; BA-Grundlagen)**

2 KS wöch. Mo 14:00 - 16:00 EF 50 4.209 Schimmel, B.

Bemerkungen: Mit Tagesexkursion.

Listeneintrag aus organisatorischen Gründen erforderlich, keine Teilnehmerbegrenzung.

Leistungsnachweis: LPO 2003: Praktische Arbeit mit schriftlicher Reflexion.

160408 **Textile Materialien - Teil I.; (alte StO: B4, Pfl, GSt, Prim SF, Sek I; LPO 2003: Bereich B, Pfl, GSt; M.A.: I.3, Pfl)**

2 S wöch. Di 12:00 - 14:00 EF 50 4.210 25.10.2005 Sensen, B.

Bemerkungen: Veranstaltung begrenzt auf 35 Studierende, Listeneintrag siehe Aushang.

Leistungsnachweis: LPO 2003, Studienleistung: Bei regelmäßiger und aktiver Teilnahme zu erbringen durch Referat.
LPO 2003, Prüfungsleistung: Klausur.

Kommentar: Grundkenntnisse über die textilen Materialien (Fasern, Fäden, Flächen) sind eine wichtige Voraussetzung sowohl für die Analyse historischer Textilobjekte wie für die Gestaltungspraxis. Die verschiedenen Eigenschaften der Materialien und kulturelle Gegebenheiten bedingen andere Erscheinungsweisen und Einsatzgebiete von Textilien. Im Seminar werden die unterschiedlichen Beschaffenheiten der einzelnen Natur- und Chemiefasern sowie Aufbau und Texturen der Fäden und Flächen unter Berücksichtigung technologischer, ergologischer, ökonomischer und ökologischer Fragestellungen thematisiert.

Modul 3 - Phänomenologie des Textilen

160410 **Zuhause.; (alte StO: A1-A4, Wpfl, GSt/HSt, Prim, Sek I; LPO 2003: Bereich A, Wpfl, GSt/HSt; BA-Grundlagen)**

2 KS wöch. Do 12:00 - 14:00 EF 50 4.210 27.10.2005 Bartsch, W.

Bemerkungen: Die Veranstaltung ist begrenzt auf 30 Studierende, Listeneintrag siehe Aushang.
Leistungsnachweis: LPO 2003: Praktische Arbeit mit schriftlicher Reflexion.

160411 **Stückwerk - Identität in ihren textilen Ausdrucksformen.; (alte StO: A1-A4, Wpfl, GSt/HSt, Prim, Sek I; LPO 2003: Bereich A, Wpfl, GSt/HSt)**

2 KS wöch. Di 12:00 - 14:00 EF 50 4.209

Schimmel, B.

Bemerkungen: Listeneintrag aus organisatorischen Gründen erforderlich, keine Teilnehmerbegrenzung.
Leistungsnachweis: LPO 2003: Praktische Arbeit mit schriftlicher Reflexion.

160412 **Textile Inszenierungen weltweit - Interkulturelle Kompetenzen zwischen Tradition und Moderne.; (alte StO: B1, Wpfl, GSt/HSt, Prim, Sek I; LPO 2003: Bereich B, Wpfl, GSt/HSt)**

2 S 14täg. Fr 09:00 - 12:00 EF 50 4.209

28.10.2005

Huse, B.

Bemerkungen: Veranstaltung begrenzt auf 20 Studierende, Listeneintrag s. Aushang.

Die Veranstaltung findet am Freitag, den 28.10., 11.11., 25.11., 09.12.05 und 13.01., 27.01., 10.02.06 jeweils von 09:00-12:00 im SR 4.209 statt.

Voraussetzungen: Ausreichende Lesekenntnisse der englischen Sprache.

Leistungsnachweis: LPO 2003, Studienleistung: Bei regelmäßiger und aktiver Teilnahme zu erbringen durch Literaturstudium und Textbearbeitung oder Gestaltung/Moderation einer Seminarsitzung oder Referat.
LPO 2003, Prüfungsleistung: Schriftliche Hausarbeit.

Kommentar: Welche aktuellen textilen Inszenierungen gibt es weltweit? In welche kulturellen Kontexte lassen sich diese einordnen? Welche Konsumgeschichte steckt dahinter? Im Mittelpunkt unseres Interesses steht die Frage nach dem Verhältnis von "traditioneller" und "moderner" Kleidung zueinander.
Anhand einiger ausgesuchter Beispiele (West- und Ostafrika sowie Mesomerika (Mexiko, Guatemala)) werden wir die Vielgestaltigkeit kultureller Praktiken vor allem außerhalb Europas und auch deren Wahrnehmung in Europa beleuchten. D.h. es geht auch um Interkulturelle Kompetenz sowie ihre Bedeutung im Zusammenhang mit Textilien.

Literatur: Bitte Orientierung/Überblick zum ersten Seminartermin verschaffen: Huse, Birgitta (Hg.): Von Kopf bis Fuß ? Ein Handbuch rund um Körper, Kleidung und Schmuck für die interkulturelle Unterrichtspraxis. Münster u.a. 2004.

160413 **Der Krieg der Köpfe. Zur politisch-symbolischen Auseinandersetzung um Kopf und Kopfbedeckungen.; (alte StO: B2, Pfl, GSt/HSt, Prim SF, Sek I; LPO 2003: Bereich B, Wpfl, GSt/HSt; M.A.: I.4 Pfl)**

2 S wöch. Mi 10:00 - 12:00 EF 50 4.206

Mentges, G.

Leistungsnachweis: LPO 2003, Studienleistung: Bei regelmäßiger und aktiver Teilnahme zu erbringen durch Protokolle oder Literaturstudium und Textbearbeitung oder Referat.
LPO 2003, Prüfungsleistung: Schriftliche Hausarbeit.

Kommentar: Ausgehend von der aktuellen Diskussion um das Kopftuch islamischer Frauen in Deutschland sollen die verschiedenen historischen Bedeutungsdimensionen der Kopfbedeckung thematisiert werden. Es geht dabei um die Einbettung einer politisch hoch gespielten Debatte in eine interkulturelle und historische Perspektive. So lässt sich seit der Frühen Neuzeit in West-Europa eine ausgesprochen genderspezifische Artikulation der Kopfbedeckungen und damit des Körpers beobachten. Im 19. Jh. findet dies seinen Ausdruck in einer regelrechten politischen Topographie der männlichen Kopfbedeckungen und von eindeutigen Geschlechterdichotomien. Aus der islamischen Sicht - bezogen auf die Türkei - gilt es die Diskussion um das Tragen von Kopfbedeckungen bei Frauen ebenfalls nach historischen wie politischen Situationen zu differenzieren.

Literatur: Akkent, Meral; Gaby Franger. Das Kopftuch: Ein Stückchen Stoff in Geschichte und Gegenwart. Frankfurt am Main 1987
Oestreich, Heide. Der Kopftuch-Streit: Das Abendland und ein Quadratmeter Islam. Frankfurt am Main 2004
Nilüfer Göle: The Forbidden Modern. Civilization and Veiling. University of Michigan 1998.

160414 **Reiz-Stoffe. (alte StO: B1, Pfl, GSt, Prim, Sek I; LPO 2003: Bereich B, Wpfl, GSt; M.A.: I.4)**

2 S wöch. Di 10:00 - 12:00 EF 50 4.210

25.10.2005

Schmidt, G.

Voraussetzungen: Studierende sollten die Bereitschaft mitbringen, sich mit unterschiedlichen Quellen auseinanderzusetzen, eigeninitiativ Recherchen anzustellen und Präsentationen zu übernehmen.

Leistungsnachweis: LPO 2003, Studienleistung: Bei regelmäßiger und aktiver Teilnahme zu erbringen durch Literaturstudium und Textbearbeitung oder Gestaltung/Moderation einer Seminarsitzung oder Referat.
LPO 2003, Prüfungsleistung: Schriftliche Hausarbeit oder Projektpräsentation.

Kommentar: Die Einbindung von Textilien und Stoffen in kulturelle Praktiken (über Mode, Konvention, Tradition) sorgt dafür, dass die Individuen Möglichkeiten erhalten, beobachtbare symbolische Selbstdefinitionen vorzunehmen. Subjektive und soziale Formen stehen aber auch immer im Risiko der Pathologie. Dieses Seminar wird sich genau dieser problematischen Dimension widmen. Fetischismus (Perversion) und Hysterie können Textilien derart erotisch aufladen, dass sie als "Brüche" erlebbar und konzeptualisierbar werden. Im Laufe des Semesters wollen wir verschiedene Diskurse und Bildwelten untersuchen, die sich um die Stoffleidenschaft gebildet haben: von der frühen psychiatrischen Sexualwissenschaft (Krafft-Ebing, Hirschfeld, Kraepelin) über Psychoanalyse (Freud, Stekel) und Literatur (Sacher-Masoch, Huysmans) bis zur Adaption des Fetisch-Chic in der Mode und in der Kunst. Ebenso bietet das Internet mit seinen sich selbst darstellenden Subkulturen ein weites Untersuchungsfeld für das Studium von Verhalten, Fantasien und

Ästhetiken. Angestrebtes Erkenntnisziel ist es nicht nur, die Elemente des "Pathologischen" kennen zulernen, ihre persistenten Formen und Wandlungen zu ermitteln, sondern auch das schwierige und historisch sich wandelnde Verhältnis von Normalität und Anormalität zu diskutieren.

160415 **Unterrichtsplanung. (alte StO: C3, Vorbereitung auf das FDT, Wpfl, GSt, Prim, Sek I; LPO 2003: Bereich C, Wpfl, GSt)**

2 S wöch. Di 14:00 - 16:00 EF 50 4.206 25.10.2005 Schmidt, B.

Bemerkungen: Veranstaltung begrenzt auf 15 Studierende, Listeneintrag siehe Aushang.

Ein Teil des Seminars wird voraussichtlich komplt in einer Hauptschule in Herten stattfinden.

Voraussetzungen: Nachweis der erfolgreiche Teilnahme am Seminar "Einführung in die Fachdidaktik".

Leistungsnachweis: Studienleistung: Bei regelmäßiger und aktiver Teilnahme zu erbringen durch Literaturstudium und Textbearbeitung oder Gestaltung/Moderation einer Seminarsitzung.
Prüfungsleistung: Schriftliche Hausarbeit.

Kommentar: Zentrale Tätigkeiten des Lehrberufs sind Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht. Das Seminar widmet sich diesen Aufgabenstellungen. Nach der theoretischen Auseinandersetzung mit der Frage "Wie plane ich Unterricht?" soll eine Unterrichtseinheit für eine Hauptschulklasse erarbeitet werden. Diese Planung soll dann in einer Schule durchgeführt und anschließend ausgewertet werden. (Die Durchführung ist abhängig von der Teilnehmerzahl.)

Literatur: Gislinde Bovet/Volker Huwendiek (Hg.), Leitfaden Schulpraxis, Berlin 2004;
Jochen Grell/Monika Grell, Unterrichtsrezepte, Weinheim u. Basel 1999;
Iris Kolhoff-Kahl, Textildidaktik. Eine Einführung, Donauwörth 2005;
Hilbert Meyer, Leitfaden zur Unterrichtsvorbereitung, Frankfurt a. M. 1986;
Hilbert Meyer, Türklindidaktik, Berlin 2001;
Hilbert Meyer, Was ist guter Unterricht? Berlin 2004;
Wilhelm Topsch, Grundwissen: Schulpraktikum und Unterricht, Neuwied, Kriftel 2002;
Weitere Literatur im Seminar

160416 **Projektseminar: Lieblingsklamotten. (alte StO: B1, Wpfl, GSt, Prim, Sek I; LPO 2003: Bereich B, Wpfl, GSt)**

3 S wöch. Di 16:00 - 19:00 EF 50 4.210 25.10.2005 Schmidt, G.

Bemerkungen: Wer Lust an dieser Erforschung, Produktion und Vermittlung hat, ist eingeladen, sich aktiv an der Produktion von Content zu beteiligen, im Team zu arbeiten, produktive Kritik zu üben und anzunehmen. Langer Atem und Kreativität sind erwünscht.

Leistungsnachweis: LPO 2003, Studienleistung: Bei regelmäßiger und aktiver Teilnahme zu erbringen durch Protokolle oder Berichte oder Literaturstudium und Textbearbeitung.
LPO 2003, Prüfungsleistung: Projektpräsentation.

Kommentar: Dieses auf zwei Semester projektierte Seminar verfolgt drei Ziele: Kulturproduktion, Kulturreflexion, Kulturvermittlung. Thematischer Fokus liegt auf dem bekannten Phänomen, dass einzelne Kleidungsstücke eine erhöhte (libidinöse) Wertigkeit in der Alltagserfahrung erhalten können. Über biografische Selbsterforschung der Seminarteilnehmer soll das Phänomen der Lieblingsklamotte ergründet werden: Was macht ein Kleidungsstück zum Lieblingskleidungsstück? Mode, Erinnerungen, Erlebniskontexte, Fantasien? Warum erlöschen diese "Liebesbeziehungen" und werden durch andere ersetzt? Die TeilnehmerInnen sollen biografisch motivierte Texte verfassen und ggf. Bilder erstellen, die im Seminarkontext wiederum als Material der Befragung und (eventuell) Systematisierung dienen. In einem zweiten Schritt - dem der Kulturvermittlung - soll eine Website konzipiert werden, auf der die erarbeiteten Texte und Bilder publiziert werden. Fragen nach Kommunikationsstrategien, Zielgruppenansprache, Interaktivität und Vermarktung werden in dieser Phase behandelt.

160418 **Methoden des Textilunterrichts. (alte StO: C3, Wpfl, Prim, Sek I; LPO 2003: Bereich C, Wpfl, GSt)**

2 S wöch. Mo 10:00 - 12:00 EF 50 4.206 24.10.2005 Schmidt, B.

Bemerkungen: Veranstaltung begrenzt auf 30 Studierende, Listeneintrag siehe Aushang.

Voraussetzungen: Nachweis der erfolgreichen Teilnahme am Seminar "Einführung in die Fachdidaktik".

Leistungsnachweis: Studienleistung: Bei regelmäßiger und aktiver Teilnahme zu erbringen durch Literaturstudium und Textbearbeitung oder Gestaltung/Moderation einer Seminarsitzung.
Prüfungsleistung: Schriftliche Hausarbeit.

Kommentar: Jede Lehrkraft sollte über ein ausreichendes Methodenrepertoire verfügen, da Unterrichtsmethoden integraler Bestandteil der Didaktik sind und der Methodenwechsel den Unterricht für Schüler und LehrerInnen erfreulicher macht. Im Seminar soll untersucht werden, welche Methoden sich für den Textilunterricht eignen. Da Handlungskompetenz nicht nur theoretisch, sondern vor allem durch erfahrungsorientiertes Handeln erworben wird, sind die Teilnehmer und Teilnehmerinnen dazu aufgefordert, sich aktiv am Seminar zu beteiligen, etwa einzelne Seminarsitzungen mit mir vorzubereiten und durchzuführen.

Literatur: Elisabeth Altmann: Methodik des Nadelarbeitsunterrichts, Leipzig und Berlin 1913;
Elisabeth Altmann/Margot Grupe/Anna Mundorff: Methodik des Nadelarbeitsunterrichts, Leipzig und Berlin 1929;
Hartmut Bönsch: Variable Lernwege. Ein Lehrbuch der Unterrichtsmethoden, Paderborn, München, Wien, Zürich 2000;
Wolfgang Fichten/Werner Jank/Hilbert Meyer: Unterrichtsmethoden. Scripte zu den Veranstaltungen in der Pädagogischen Woche 1987, Oldenburger Vor-Drucke, Heft 8/87, Oldenburg 1987;
Johannes Greving/Hilbert Meyer/Liane Paradies: Gruppenunterricht, Oldenburger Vor-Drucke, Heft 191, Oldenburg

2001;
Herbert Gudjons: Handlungsorientiert lehren und lernen. Projektunterricht und Schüleraktivität, Bad Heilbrunn/Obb. 1989;
Herbert Gudjons: Didaktik zum Anfassen, Lehrer/in-Persönlichkeit und lebendiger Unterricht, Bad Heilbrunn Obb. 1998;
Julie Legorju: Der Handarbeitsunterricht als Klassenunterricht. Leitfaden zur Erteilung eines gründlichen Handarbeits-Unterrichts in Schulen, Frankfurt a. M. 1989;
Hilbert Meyer: Leitfaden zur Unterrichtsvorbereitung, Frankfurt am Main 1986;
Hilbert Meyer: Unterrichtsmethoden I: Theorieband, Frankfurt am Main 1987;
Hilbert Meyer: Unterrichtsmethoden II: Praxisband, Frankfurt am Main 1987;
Hilbert Meyer/Liane Paradies: Frontalunterricht lebendiger machen, Oldenburger Vor-Drucke, Heft 192, Oldenburg 2000;
Hilbert Meyer/Liane Paradies: Plädoyer für Methodenvielfalt im Unterricht, Heft 219, Oldenburg 2001;
Klaus-Ulrich Meyer/Dieter Vaupel: Schüler lernen handelnd. Eine Einführung in das Konzept des handlungsorientierten Unterrichts, Oldenburger Vor-Drucke, Heft 328, Oldenburg 2001;
K. Prange, Bauformen des Unterrichts, Bad Heilbrunn 1986 (2. Auflage);
Richtlinien und Lehrpläne für die Hauptschule in Nordrhein-Westfalen, Lernbereich Kunst/Musik/Textilgestaltung, Der Kultusminister des Landes Nordrhein-Westfalen (Hg.), Frechen 1989;
Richtlinien und Lehrpläne für die Realschule in Nordrhein-Westfalen, Textilgestaltung, Kultusministerium des Landes Nordrhein-Westfalen (Hg.), Frechen 1993;
Richtlinien und Lehrpläne für die Grundschule in Nordrhein-Westfalen, Kunst/Textilgestaltung, Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen (Hg.), Frechen 1997;
Doris Schmidt, Einführung in die Textildidaktik, Baltmannsweiler 1984;
E. Terhard, Lehr-Lern-Methoden, Weinheim 1989;
Dieter Vaupel: Wochenplanarbeit in der Sekundarstufe. Von der Einführung bis zur Weiterentwicklung, Oldenburger Vor-Drucke, Heft 197/93, Oldenburg 1995;
Dieter Vaupel: Wochenpläne als Bausteine eines offenen Unterrichts. Kontrapunkte zum rezeptiven Lernen in der Sekundarstufe, Oldenburger Vor-Drucke, Heft 248, Oldenburg 2000;
Martin Wagenschein: Zum Begriff des exemplarischen Lehrens, Weinheim 1962;
Jürgen Wiechmann (Hrsg.): Zwölf Unterrichtsmethoden, Vielfalt für die Praxis, Weinheim und Basel 2000;
www.learn-line.de

Hauptstudium (SP 1. Fach)

Modul 5 - Textilanthropologie: Gestalterische Handlungsstrukturen und kulturelle Praxis

160405 **Stoffarchitekturmodelle. (alte StO: A1-A4, GSt/HSt, Wpfl, Prim, Sek I; LPO 2003: Bereich A, Wpfl, GSt/HSt)**

2 KS wöch. Mi 10:00 - 12:00 EF 50 4.210 26.10.2005 Bartsch, W.

Bemerkungen: Die Veranstaltung ist begrenzt auf 30 Studierende, Listeneintrag siehe Aushang.

Leistungsnachweis: LPO 2003: Praktische Arbeit mit schriftlicher Reflexion.

Kommentar: Nach Motiven von individuell wichtigen Orten (Fotos) werden räumliche Modelle erbaut und genäht. Landschaften, innen- wie außenarchitektonische (Teil-)bereiche werden zum Motiv.

160406 **"Wenn du ein Tier wärst, wärst du ein..."; (alte StO: A1-A4, GSt/HSt, Wpfl, Prim, Sek I; LPO 2003: Bereich A, Wpfl, GSt/HSt)**

2 KS wöch. Do 10:00 - 12:00 EF 50 4.210 27.10.2005 Bartsch, W.

Bemerkungen: Mit Tagesexkursion.
Die Veranstaltung ist begrenzt auf 30 Studierende, Listeneintrag siehe Aushang.

Leistungsnachweis: LPO 2003: Praktische Arbeit mit schriftlicher Reflexion.

Kommentar: Arbeiten zum Thema Maskerade und Rollenspiel.

160407 **Gesellschaftspuppe.; (alte StO: A1-A4, Wpfl, GSt/HSt, Prim, Sek I; LPO 2003: Bereich A, Wpfl, GSt/HSt; BA-Grundlagen)**

2 KS wöch. Mo 14:00 - 16:00 EF 50 4.209 Schimmel, B.

Bemerkungen: Mit Tagesexkursion.
Listeneintrag aus organisatorischen Gründen erforderlich, keine Teilnehmerbegrenzung.

Leistungsnachweis: LPO 2003: Praktische Arbeit mit schriftlicher Reflexion.

160410 **Zuhause.; (alte StO: A1-A4, Wpfl, GSt/HSt, Prim, Sek I; LPO 2003: Bereich A, Wpfl, GSt/HSt; BA-Grundlagen)**

2 KS wöch. Do 12:00 - 14:00 EF 50 4.210 27.10.2005 Bartsch, W.

Bemerkungen: Die Veranstaltung ist begrenzt auf 30 Studierende, Listeneintrag siehe Aushang.

Leistungsnachweis: LPO 2003: Praktische Arbeit mit schriftlicher Reflexion.

- 160411 **Stückwerk - Identität in ihren textilen Ausdrucksformen.; (alte StO: A1-A4, Wpfl, GSt/HSt, Prim, Sek I; LPO 2003: Bereich A, Wpfl, GSt/HSt)**
2 KS wöch. Di 12:00 - 14:00 EF 50 4.209 Schimmel, B.
Bemerkungen: Listeneintrag aus organisatorischen Gründen erforderlich, keine Teilnehmerbegrenzung.
Leistungsnachweis: LPO 2003: Praktische Arbeit mit schriftlicher Reflexion.
- 160412 **Textile Inszenierungen weltweit - Interkulturelle Kompetenzen zwischen Tradition und Moderne.; (alte StO: B1, Wpfl, GSt/HSt, Prim, Sek I; LPO 2003: Bereich B, Wpfl, GSt/HSt)**
2 S 14tägl. Fr 09:00 - 12:00 EF 50 4.209 28.10.2005 Huse, B.
Bemerkungen: Veranstaltung begrenzt auf 20 Studierende, Listeneintrag s. Aushang.
Die Veranstaltung findet am Freitag, den 28.10., 11.11., 25.11., 09.12.05 und 13.01., 27.01., 10.02.06 jeweils von 09:00-12:00 im SR 4.209 statt.
Voraussetzungen: Ausreichende Lesekenntnisse der englischen Sprache.
Leistungsnachweis: LPO 2003, Studienleistung: Bei regelmäßiger und aktiver Teilnahme zu erbringen durch Literaturstudium und Textbearbeitung oder Gestaltung/Moderation einer Seminarsitzung oder Referat.
LPO 2003, Prüfungsleistung: Schriftliche Hausarbeit.
Kommentar: Welche aktuellen textilen Inszenierungen gibt es weltweit? In welche kulturellen Kontexte lassen sich diese einordnen? Welche Konsumgeschichte steckt dahinter? Im Mittelpunkt unseres Interesses steht die Frage nach dem Verhältnis von "traditioneller" und "moderner" Kleidung zueinander.
Anhand einiger ausgesuchter Beispiele (West- und Ostafrika sowie Mesomerika (Mexiko, Guatemala)) werden wir die Vielgestaltigkeit kultureller Praktiken vor allem außerhalb Europas und auch deren Wahrnehmung in Europa beleuchten. D.h. es geht auch um Interkulturelle Kompetenz sowie ihre Bedeutung im Zusammenhang mit Textilien.
Literatur: Bitte Orientierung/Überblick zum ersten Seminartermin verschaffen: Huse, Birgitta (Hg.): Von Kopf bis Fuß ? Ein Handbuch rund um Körper, Kleidung und Schmuck für die interkulturelle Unterrichtspraxis. Münster u.a. 2004.
- 160413 **Der Krieg der Köpfe. Zur politisch-symbolischen Auseinandersetzung um Kopf und Kopfbedeckungen.; (alte StO: B2, Pfl, GSt/HSt, Prim SF, Sek I; LPO 2003: Bereich B, Wpfl, GSt/HSt; M.A.: I.4 Pfl)**
2 S wöch. Mi 10:00 - 12:00 EF 50 4.206 Mentges, G.
Leistungsnachweis: LPO 2003, Studienleistung: Bei regelmäßiger und aktiver Teilnahme zu erbringen durch Protokolle oder Literaturstudium und Textbearbeitung oder Referat.
LPO 2003, Prüfungsleistung: Schriftliche Hausarbeit.
Kommentar: Ausgehend von der aktuellen Diskussion um das Kopftuch islamischer Frauen in Deutschland sollen die verschiedenen historischen Bedeutungsdimensionen der Kopfbedeckung thematisiert werden. Es geht dabei um die Einbettung einer politisch hoch gespielten Debatte in eine interkulturelle und historische Perspektive. So lässt sich seit der Frühen Neuzeit in West-Europa eine ausgesprochen genderspezifische Artikulation der Kopfbedeckungen und damit des Körpers beobachten. Im 19. Jh. findet dies seinen Ausdruck in einer regelrechten politischen Topographie der männlichen Kopfbedeckungen und von eindeutigen Geschlechterdichotomien. Aus der islamischen Sicht - bezogen auf die Türkei - gilt es die Diskussion um das Tragen von Kopfbedeckungen bei Frauen ebenfalls nach historischen wie politischen Situationen zu differenzieren.
Literatur: Akkent, Meral; Gaby Franger. Das Kopftuch: Ein Stückchen Stoff in Geschichte und Gegenwart. Frankfurt am Main 1987
Oestreich, Heide. Der Kopftuch-Streit: Das Abendland und ein Quadratmeter Islam. Frankfurt am Main 2004
Nilüfer Göle: The Forbidden Modern. Civilization and Veiling. University of Michigan 1998.
- 160420 **Bestrickend, gehäkelt, verstickt.; (alte StO: A1-A4, Wpfl, GSt/HSt, Prim, Sek I; LPO 2003: Bereich A, Wpfl, GSt/HSt; BA-Grundlagen)**
2 S wöch. Fr 10:00 - 12:00 EF 50 4.210 28.10.2005 Bartsch, W.
Bemerkungen: Die Veranstaltung ist begrenzt auf 30 Studierende, Listeneintrag siehe Aushang.
Leistungsnachweis: LPO 2003: Praktische Arbeit mit schriftlicher Reflexion.
Kommentar: Mit den Techniken des Häkelns, Strickens und Stickens (diese werden im Seminar vermittelt!) wenden wir uns der Fertigung eines Portraits zu.
- 160421 **Maske, Maskerade und Kostümierung.; (alte StO: B2, Pfl, GSt/HSt, Prim SF, Sek I; LPO 2003: Bereich B, Wpfl, GSt/HSt; M.A.: I.4 + II.3, Pfl)**
2 S wöch. Di 14:00 - 16:00 EF 50 4.210 Mentges, G.
Leistungsnachweis: LPO 2003, Studienleistung: Bei regelmäßiger und aktiver Teilnahme zu erbringen durch Protokolle oder Literaturstudium und Textbearbeitung oder Referat.
LPO 2003, Prüfungsleistung: Schriftliche Hausarbeit.
Kommentar: Einem jüngsten Bericht aus der Süddeutschen Zeitung zufolge verkleiden sich US-amerikanische Touristen mittlerweile gerne als "Kanadier", um im Ausland beliebter zu werden. (3.5. 2005) Kostümierung, und dies macht auch dieser Artikel deutlich, verlangt nicht nur ein Schlüpfen hinein in eine andere Kleidung, sondern impliziert auch einen temporären Identitätswechsel. Wo liegen die Unterschiede zwischen dieser Form einer Inszenierung im touristischen

Alltag und der Maskierung im Karneval oder bei anderen Ritualen? Es geht um die Profilierung von zwei verwandten, aber in der Sache grundsätzlich unterschiedlich angelegter Darstellungsformen, die beide um die Identitätsbildung kreisen; Kostümierung als temporäre Camouflage des Ich, die Maskierung als der Verweis auf ein radikal Anderes. An historischen und empirischen Beispielen sollen Konturen und Profile der unterschiedlichen Kleidungskonzepte erarbeitet werden.

160425 **Gemütlichkeit und ihre textilen Rituale.; (alte StO: A1-A4, Wpfl, HSt, Prim, Sek I; LPO 2003: Bereich A, Wpfl, HSt)**
2 KS wöch. Di 14:00 - 16:00 EF 50 4.209 Schimmel, B.
Bemerkungen: Listeneintrag aus organisatorischen Gründen erforderlich, keine Teilnehmerbegrenzung.
Leistungsnachweis: LPO 2003: Praktische Arbeit mit schriftlicher Reflexion.

160429 **Modetheorien. (alte StO: B2, Pfl, HSt, Prim, Sek I; LPO 2003: Bereich B, Wpfl, HSt; M.A.: II.1)**
2 S wöch. Mo 12:00 - 14:00 EF 50 4.210 24.10.2005 Schmidt, G.
Voraussetzungen: Von den TeilnehmerInnen wird eine ausgesprochene Leseneigung erwartet. Dabei steht vor allem das qualitative Lesen im Vordergrund - mit der Bereitschaft zur Einlassung und sorgsamer Kritik.
Leistungsnachweis: LPO 2003, Studienleistung: Bei regelmäßiger und aktiver Teilnahme zu erbringen durch Protokolle oder Berichte oder Literaturstudium und Textbearbeitung oder Referat.
LPO 2003, Prüfungsleistung: Schriftliche Hausarbeit.
Kommentar: Das Seminar widmet sich soziologischen Theorien zur Mode. Es kommen also nicht Theorien zur Sprache, die die ästhetischen Konzepte von Modephänomenen zum Gegenstand haben, sondern theoretische Modelle, die nach der Funktion von Mode im gesellschaftlichen Gefüge fragen. In einer Art close reading sollen ausgewählte Texte studiert, ihre theoretische Architektur ermittelt und ihre Anschließbarkeit an gegenwärtige Mode untersucht werden. Die ausgewählten Studien gehören zum großen Teil zum Kanon der soziologischen Wissenschaft.
Literatur: Elena Esposito, Jean Baudrillard, Roland Barthes, René König, Thorstein Veblen, Georg Simmel, Werner Sombart u.a.

Modul 6 - Didaktik: Vermittlungsstrategien für schulische und außerschulische Berufsfelder

160430 **Nähtechniken im Textilunterricht. (alte StO: C1, Wpfl, Prim, Sek I; LPO 2003: Bereich C, Wpfl)**
2 S wöch. Do 14:00 - 18:00 EF 50 4.209 27.10.2005 Schmidt, B.; Lübke, E.
Bemerkungen: Veranstaltung begrenzt auf 20 Studierende, Listeneintrag siehe Aushang.
Die Veranstaltung findet Donnerstag, den 27.10., 03.11., 10.11., 17.11., 24.11., 01.12. und 08.12.05 jeweils von 14:00-18:00 Uhr im Raum 4.209 und 4.210 statt.
Voraussetzungen: Nachweis der erfolgreichen Teilnahme am Seminar "Einführung in die Textildidaktik", aktive Mitarbeit, Anwesenheitspflicht.
Leistungsnachweis: Studienleistung: Bei regelmäßiger und aktiver Teilnahme zu erbringen durch Literaturstudium und Textbearbeitung.
Prüfungsleistung: Projektpräsentation mit schriftlicher Reflexion.
Kommentar: Neben einer systematischen Einführung in das Nähen soll die Kulturgeschichte des Nähens bzw. der Nähmaschine erörtert werden. Im Wesentlichen wird bei der praktischen Auseinandersetzung die Methode des lehrgangsorientierten Arbeitens angewandt. Neben der Vermittlung der notwendigen Techniken steht die selbständige Herstellung eigener Objekte im Vordergrund (Planung, Schnittmuster, Stoffwahl etc.).
Literatur: Wird im Seminar bekannt gegeben.

160431 **Sinnenbewußte Förderung durch textile Techniken und Materialien - Schwerpunkt Filz. (LPO 2003: SP 1. und 2. Fach, Bereich C, Wpfl)**
2 S Block Mo 10:00 - 17:00 EF 50 4.209 13.02.2006-16.02.2006 Schmidt, B.
Einzel Do 13:00 - 14:00 EF 50 4.209 03.11.2005-03.11.2005
Bemerkungen: Veranstaltung begrenzt auf 20 Studierende, Listeneintrag siehe Aushang.
Die verpflichtende Vorbesprechung ist am Donnerstag, den 03.11.05 von 13:00-14:00 Uhr im SR 4.209.
Die Kompaktphase findet vom 13.02.06 bis 16.02.06 im SR 4.209 und 4.213 jeweils von 10:00-17:00 Uhr statt.
Voraussetzungen: Grundkenntnisse der Fachdidaktik, aktive Mitarbeit, Anwesenheitspflicht.
Leistungsnachweis: Studienleistung: bei aktiver und regelmäßiger Teilnahme zu erbringen durch Literaturstudium und Textbearbeitung oder Gestaltung/Moderation einer Seminarsitzung.
Prüfungsleistung: Schriftliche Hausarbeit.
Kommentar: Wir wollen uns im Seminar praktisch und theoretisch mit der Kulturtechnik des Filzens auseinander setzen. In der Praxis stehen der Erwerb von Eigenkönnen und Selbsterfahrung mit der Filztechnik im Vordergrund. In der Theorie beschäftigen wir uns mit der Kulturgeschichte des Filzens und des Filzens und wir stellen Überlegungen zur einer Auswahl und Aufbereitung dieses Lerninhaltes für die Schulpraxis an. Dabei sollen unterschiedliche Methoden zur Vermittlung und Festigung des Lehrstoffes beachtet werden.

Literatur: Wird im Seminar bekannt gegeben.

160435 **Lernen am Objekt . (alte StO: C1, Wpfl, Prim, Sek I; LPO 2003: Bereich C [TPM], Pfl)**

2 S wöch. Mo 14:00 - 16:00 EF 50 4.206 24.10.2005

Schmidt, B.

Bemerkungen: Veranstaltung begrenzt auf 30 Studierende, Listeneintrag siehe Aushang.

Voraussetzungen: Nachweis der erfolgreichen Teilnahme am Seminar "Einführung in die Fachdidaktik", aktive Mitarbeit, Anwesenheitspflicht.

Leistungsnachweis: Studienleistung: Bei regelmäßiger und aktiver Teilnahme zu erbringen durch Literaturstudium und Textbearbeitung oder Gestaltung/Moderation einer Seminarsitzung.
Prüfungsleistung: Schriftliche Hausarbeit.

Kommentar: Das Institut für Textilgestaltung der Universität Dortmund verfügt über eine von Dr. Marianne Herzog (ehemals Mitarbeiterin am Institut) zusammengetragene textile Sammlung. Diese Sammlung soll u. a. die Grundlage für das Seminar bilden. Mit unterschiedlichen textildidaktischen Konzepten (u.a. Köller ? Didaktik textiler Sachkultur, Herzog ? Mehrperspektivischer Unterricht) wollen wir uns in einer Spurensuche mit den textilen Dingen auseinandersetzen. Gemeinsam wollen wir überlegen, wie wir das Lernen an Objekten sinnvoll im Unterricht umsetzen könnten.

Literatur: Ingrid Köller (Hg.), Textilunterricht und Textile Sachkultur, Oldenburg 1999;
Iris Kolhoff-Kahl, Textildidaktik. Eine Einführung, Donauwörth 2005;
Hilbert Meyer, Was ist guter Unterricht?, Berlin 2005;
Weitere Literatur im Seminar.

Modul 7 - Einblicke in die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen mit sonderpädagogischem Förderbedarf in der Textilgestaltung

160405 **Stoffarchitekturmodelle. (alte StO: A1-A4, GSt/HSt, Wpfl, Prim, Sek I; LPO 2003: Bereich A, Wpfl, GSt/HSt)**

2 KS wöch. Mi 10:00 - 12:00 EF 50 4.210 26.10.2005

Bartsch, W.

Bemerkungen: Die Veranstaltung ist begrenzt auf 30 Studierende, Listeneintrag siehe Aushang.

Leistungsnachweis: LPO 2003: Praktische Arbeit mit schriftlicher Reflexion.

Kommentar: Nach Motiven von individuell wichtigen Orten (Fotos) werden räumliche Modelle erbaut und genäht. Landschaften, innen- wie außenarchitektonische (Teil-)bereiche werden zum Motiv.

160411 **Stückwerk - Identität in ihren textilen Ausdrucksformen.; (alte StO: A1-A4, Wpfl, GSt/HSt, Prim, Sek I; LPO 2003: Bereich A, Wpfl, GSt/HSt)**

2 KS wöch. Di 12:00 - 14:00 EF 50 4.209

Schimmel, B.

Bemerkungen: Listeneintrag aus organisatorischen Gründen erforderlich, keine Teilnehmerbegrenzung.

Leistungsnachweis: LPO 2003: Praktische Arbeit mit schriftlicher Reflexion.

160423 **Erscheinung, Kleidung und Marginalisierung.; (alte StO: geöffnet für B2, Wpfl, GSt, Prim, Sek I; LPO 2003: Bereich B, Wpfl, HSt, SonPäd 1. + 2. Fach, geöffnet für HRGe, GSt)**

2 S wöch. Mi 12:00 - 14:00 EF 50 4.206

Devoucoux, D.

Bemerkungen: Diese Veranstaltung ist geöffnet für Lehramt HRGe und alte StO Prim + Sek I, aber vorrangig für SonPäd 1. + 2. Fach konzipiert.

Leistungsnachweis: LPO 2003, Studienleistung: Bei regelmäßiger und aktiver Teilnahme zu erbringen durch Berichte oder Literaturstudium und Textbearbeitung oder Referat.
LPO 2003, Prüfungsleistung: Wöchentliche schriftliche Ausarbeitungen.

Kommentar: Mi-Parti Kleidung der Spielleute und Musikanten, aber auch der Schergen und Henker, gestreifte Kleider der Prostituierten im Mittelalter oder der KZ-Häftling in der Moderne, Kopfbedeckung der Juden in der frühen Neuzeit, ?falsche? Kleider der Transvestiten, usw. sind Beispiele für Kleidungsformen der Marginalisierung, oft voller widersprüchlicher und ambivalenter Bedeutungen. Welche Aufgabe übernimmt die Kleidung in der Selbstbeschreibung und Außenwahrnehmung der als randständig bestimmten oder marginalisierten Gruppen und Individuen? Welche kulturellen Praktiken sind mit der vestimentären Ausgrenzung verbunden, und auf welcher kulturgeschichtlichen Folie sind diese Kleidungszeichen entstanden? Anhand von aktuellen wie historischen Beispielen werden im Seminar nicht nur die Sprache der Normen und die Konstruktion von gesellschaftlichen Rändern und marginalisierten Zonen hinterfragt, sondern auch der soziokulturelle Blick einer Gruppe, einer Epoche, einer Kultur oder einer Gesellschaft auf sich selbst und auf die anderen analysiert, angefangen mit unserem eigenen kulturellen Selbstverständnis.

Literatur: Veronika Mertens: Mi.Parti als Zeichen. Remscheid 1983;
Rudolf Dekker und Lotte von der Po: Frauen in Männerkleidung, Berlin 1990; Michel Pastoureau: Des Teufels Tuch. Frankfurt am Main-New York 1995.

160425 **Gemütlichkeit und ihre textilen Rituale.; (alte StO: A1-A4, Wpfl, HSt, Prim, Sek I; LPO 2003: Bereich A, Wpfl, HSt)**

2 KS wöch. Di 14:00 - 16:00 EF 50 4.209

Schimmel, B.

Bemerkungen: Listeneintrag aus organisatorischen Gründen erforderlich, keine Teilnehmerbegrenzung.

Leistungsnachweis: LPO 2003: Praktische Arbeit mit schriftlicher Reflexion.

160432 **Das Fach Textilgestaltung in der Sonderpädagogik.; (alte Sto: geöffnet für C1, Wpfl, HSt, Prim, Sek I; LPO 2003: Bereich C, Wpfl, HSt, SonPäd 1. + 2. Fach, geöffnet für HRGe)**

2 S	Einzel	Fr	12:00 - 16:00	EF 50 4.213	11.11.2005-11.11.2005	Greiner, C.
	Einzel	Fr	12:00 - 16:00	EF 50 4.209	09.12.2005-09.12.2005	
	Einzel	Fr	12:00 - 16:00	EF 50 4.209	03.02.2006-03.02.2006	
	Einzel	Sa	10:00 - 15:00	EF 50 4.209	10.12.2005-10.12.2005	
	Einzel	Sa	10:00 - 15:00	EF 50 4.209	04.02.2006-04.02.2006	

Bemerkungen: Veranstaltung begrenzt auf 25 Studierende, Listeneintrag siehe Aushang.

Allgemeine Anforderungen:

- Selbstständige Literaturrecherche im Hinblick auf textile Techniken
- Selbstständige Literaturrecherche im Hinblick auf Förderdiagnostik/ Förderplanung
- Regelmäßige, aktive Seminarmitgestaltung z. B. durch Mitorganisation im Rahmen der Praxisanteile

Leistungsnachweis: LPO 2003, Studienleistung: bei regelmäßiger und aktiver Teilnahme zu erbringen durch Literaturstudium und Textbearbeitung oder Gestaltung/Moderation einer Seminarsitzung oder Referat.
LPO 2003, Prüfungsleistung: schriftliche Hausarbeit oder Projektpräsentation.

Kommentar: Textilunterricht hat in allen Sonderschulformen einen anerkannten Stellenwert. Ziel ist es, mit den Mitteln des Faches individuelle Förderanliegen umzusetzen, die die Lernausgangslage der Schüler angemessen in den Blick nehmen. Deshalb muss der Lehrer im Textilunterricht ein Methodenrepertoire im Hinblick auf die Lehrerqualifikationen organisieren, unterrichten, fördern... zur Verfügung haben, mit dem er die Vielfalt sonderpädagogischer Förder- bzw. Entwicklungsbereiche abdecken kann. Es sollen mehrere/möglichst viele Techniken der Gestaltungspraxis erarbeitet und angewandt werden. Verknüpft werden muss das praktische Tun mit der Frage nach Verbindungen zu einem Konzept sonderpädagogischer Förderung.

Die Teilnehmerinnen an der gleich lautenden Veranstaltung des SS 05 können teilnehmen. Dabei sollten sie ihre Arbeit vertiefen unter dem Aspekt der Individualisierung und Differenzierung. Sehr heterogene Lerngruppen werden in allen Schulformen zunehmend Realität und machen ein breit angelegtes Maß an Fachkenntnis und Methodenrepertoire.

Sonderpädagogik 2. Fach (LPO 2003) Grundstudium (SP 2. Fach)

Modul 1 - Einführung in die Kulturanthropologie des Textilen

160401 **Ästhetische Theorie zu einer Gestaltungspraxis des Textilen. "Mitteilungsformen der Erlebnisswirklichkeit: Zeichen oder Symbol".; (alte StO: A1-A4, Wpfl, Prim, Sek I; LPO 2003: Bereich, Pfl, GSt; BA-Grundlagen)**

2 KS	wöch.	Mo	12:00 - 14:00	EF 50 4.209		Schimmel, B.
------	-------	----	---------------	-------------	--	--------------

Bemerkungen: Für BA Modul KA0: Pflichtveranstaltung im WiSe.

Listeneintrag aus organisatorischen Gründen erforderlich, keine Teilnehmerbegrenzung.

Kommentar: Wahrnehmung ist eine Frage des Standpunktes. Die Tendenz, sich der Zumutung eines Bildes zu verweigern, ist zählebig. Es gilt, dem unerträglichen Kult mechanisieren Sehens entgegenzutreten und die Wirkung textiler Materialien in der Übertragung zu erfahren, um auf diesem Umweg näher an eine eigene textile Sprachlichkeit heranzugelangen. Es gibt keine absolute Verlässlichkeit, sie würde auf die Dauer zu einer Verfälschung führen - dessen, was textilsprachlich wirklich möglich wird, was bloßes Zitat bleibt und was zu einer textilen Eigensprachlichkeit führt. Farben, ihre Nähe zu anderen Farben, sowie Grenzbereiche der Schilderung, wie das Thema der Wiederholung, die Verteilung der Massen zueinander sind zu hinterfragen auf der Betrachtungsgrundlage von umfangreichem Bildmaterial und begleitenden Texten. Die Einbeziehung des Wunsches, die Oberfläche nicht zu zerstören und dennoch die Tiefe nicht zu scheuen, ist ein möglicher Standpunkt im gestalterischen Denken. Eine sich gegenseitig beeinflussende Bezugnahme von Selbst- und Fremdwahrnehmung soll Seherlebnisse und zukünftige textilsprachliche Gestaltungsprozesse im Hinblick auf den geäußerten Wunsch vereinen. Praktische Übungen zum Thema Abstraktion und Einfühlung stellen unter anderem die Wahrnehmungserlebnisse dar. Der Weg zu einer möglichen textilen Eigensprachlichkeit wird über den Umweg des fremden bildhaften Erlebens im Zusammenhang mit collagierenden Verschlingungen führen. Beispiel Entwurfsweg: ..."Das Stoffliche. Es ist natürlich unmöglich, nur einen Hammer zu benutzen und um sich zu schlagen, aber es ist lebenswichtig, sich das Prinzip für immer klar zu machen." (Per Kirkeby) Es wird versucht, die Vielfalt gedachter Entwurfswege und Ansichten gestalterischer Hintergedanken zu erkennen und zu Nutzen zu machen. Auf der Spur des eigenen möglichen textilsprachlichen Entwurfs entstehen zunächst deutlich im Vordergrund andere schwindelerregende Vorstellungswelten über einen Umweg des fremden Erlebens mit bildhaften Überlagerungen. Auch textile Gestaltung ergibt sich nicht aus einem geschlossenen Kreis, sie steht immer und überall am Anfang. Zugleich Sachlichkeit und Subjektivität in der Darstellung bringen keinen Widerspruch in sich. Auf entdeckungsreichen Seitenpfaden wird versucht, dem Geheimnis näher zukommen. Mögliche Schleichwege weisen sich gestalterisch vielleicht zunächst weniger durch aufgezeigte Bildsprachen aus! Sich ständigen Anspielungen und Aufforderungen, die bildhaft erfahren werden, nicht verpflichten und sich dennoch der Kraft des Ausdrucks zu unterwerfen, einfach dem Auffallenden nahe kommen, es einzukreisen! Das Ziel ist immer, die Lebendigkeit zu sichern. Korrespondenz wird das Fundament am Anfang und Ende aller ästhetischen Praxis genannt (M. Seel). Korrespondenzen gilt es aufzuspüren: Zum Beispiel zwischen dem Gefühlswert einer Farbe und seiner möglichen sozialen Be-

deutung. Wir begegnen dem Paradox: Zusammenhang und Ratlosigkeit.

Textilsprachliche Geste als mögliche Entäußerungsbewegung: "mit Gewalt zusammengeschweißt" im Gegensatz zu unheilbarem Auseinandertreten oder bloßem äußerem Hintereinanderstehen.

Textile Sprache - ihre Abbilder und Vorbilder / Die Phantasie und die Einbildungskraft / Zum Anschaulichen Denken / Das Einfühlen und Nachfühlen / Vorstellung und Gestaltungswille / Formen und Inhalte - malerische Annäherungen / Nacktheit und Textiles / Gewandstudien und ihre abstrakte Essenz / Eingrenzungen und Gernzgänger, die Grenzen in Frage stellen / Das Tauschen und Täuschen / Banales und Erhabenes - Farbe als Bedeutungsträger / Fiktive Elemente und innere Logik - mögliche Methode / Autobiographische Aufzeichnungen als Quellen / Anteile des Betrachters / Geheimnis des Selbstverständlichen

Im Zentrum dieser Veranstaltung steht die Motivationsförderung einer objektorientierten Entwurfsstrategie, mit Hilfe der Phänomene eines dichtgewirkten Beziehungssystems der textilen Materialität Verknüpfungen ins Vorbewusste zu verlegen. Texte zur Förderung der problemorientierten Reflexionsfähigkeit, sowie Deutungsweisen und Verstehen bildhafter Darstellungen ergänzen Übungen zur Entfaltung nonverbaler Ausdrucks- und Mitteilungsformen und erweitern Übungen, in denen Selbstzeugnisse überraschend und unerwartet Neues entwickeln vom Bezugspunkt des Bisherigen.

160402 **Einführung in die Kulturgeschichte der materiellen Kultur.;** (alte StO: B1-B4, Pfl, GSt, Prim, Sek I; LPO 2003: Bereich B, Pfl, GSt; BA-Grundlagen ; M.A.: I.4, Pfl)

2 V wöch. Mo 18:00 - 20:00 EF 50 MDZ 0.215

Mentges, G.

Bemerkungen: Für BA Modul KA0, KA1 und KA2 Pflichtveranstaltung im WiSe.

Listeneintrag aus organisatorischen Gründen erforderlich, keine Teilnehmerbegrenzung.

Leistungsnachweis: LPO 2003, Studienleistung: bei regelmäßiger und aktiver Teilnahme zu erbringen durch Literaturstudium und Textbearbeitung
LPO 2003, Prüfungsleistung: Klausur

Kommentar: Die Vorlesung präsentiert die Grundzüge einer Kulturanthropologie der Mode und des Textilen.
Schwerpunkte: Historische Kleidungsforschung, Fremdkulturen und aktuelle Modephänomene, Quellen und Methoden.

160405 **Stoffarchitekturmodelle.** (alte StO: A1-A4, GSt/HSt, Wpfl, Prim, Sek I; LPO 2003: Bereich A, Wpfl, GSt/HSt)

2 KS wöch. Mi 10:00 - 12:00 EF 50 4.210

26.10.2005

Bartsch, W.

Bemerkungen: Die Veranstaltung ist begrenzt auf 30 Studierende, Listeneintrag siehe Aushang.

Leistungsnachweis: LPO 2003: Praktische Arbeit mit schriftlicher Reflexion.

Kommentar: Nach Motiven von individuell wichtigen Orten (Fotos) werden räumliche Modelle erbaut und genäht. Landschaften, innen- wie außenarchitektonische (Teil-)bereiche werden zum Motiv.

160406 **"Wenn du ein Tier wärst, wärst du ein...".;** (alte StO: A1-A4, GSt/HSt, Wpfl, Prim, Sek I; LPO 2003: Bereich A, Wpfl, GSt/HSt)

2 KS wöch. Do 10:00 - 12:00 EF 50 4.210

27.10.2005

Bartsch, W.

Bemerkungen: Mit Tagesexkursion.

Die Veranstaltung ist begrenzt auf 30 Studierende, Listeneintrag siehe Aushang.

Leistungsnachweis: LPO 2003: Praktische Arbeit mit schriftlicher Reflexion.

Kommentar: Arbeiten zum Thema Maskerade und Rollenspiel.

160407 **Gesellschaftspuppe.;** (alte StO: A1-A4, Wpfl, GSt/HSt, Prim, Sek I; LPO 2003: Bereich A, Wpfl, GSt/HSt; BA-Grundlagen)

2 KS wöch. Mo 14:00 - 16:00 EF 50 4.209

Schimmel, B.

Bemerkungen: Mit Tagesexkursion.

Listeneintrag aus organisatorischen Gründen erforderlich, keine Teilnehmerbegrenzung.

Leistungsnachweis: LPO 2003: Praktische Arbeit mit schriftlicher Reflexion.

160469 **Einführung in wissenschaftliches Arbeiten und in die Kulturanalyse. Tutorium zur Vorlesung 160402.** (alte StO: GSt, Prim, Sek I; LPO 2003: GSt; M.A.: I.1, Wpfl)

2 Tut.

Schmidt, N.

Hauptstudium (SP 2. Fach)

Modul 6 - Didaktik: Vermittlungsstrategien für schulische und außerschulische Berufsfelder

160430 **Nähtechniken im Textilunterricht.** (alte StO: C1, Wpfl, Prim, Sek I; LPO 2003: Bereich C, Wpfl)

2 S wöch. Do 14:00 - 18:00 EF 50 4.209

27.10.2005

Schmidt, B.; Lübke, E.

- Bemerkungen:** Veranstaltung begrenzt auf 20 Studierende, Listeneintrag siehe Aushang.
- Die Veranstaltung findet Donnerstag, den 27.10., 03.11., 10.11., 17.11., 24.11., 01.12. und 08.12.05 jeweils von 14:00-18:00 Uhr im Raum 4.209 und 4.210 statt.
- Voraussetzungen:** Nachweis der erfolgreichen Teilnahme am Seminar "Einführung in die Textildidaktik", aktive Mitarbeit, Anwesenheitspflicht.
- Leistungsnachweis:** Studienleistung: Bei regelmäßiger und aktiver Teilnahme zu erbringen durch Literaturstudium und Textbearbeitung.
Prüfungsleistung: Projektpräsentation mit schriftlicher Reflexion.
- Kommentar:** Neben einer systematischen Einführung in das Nähen soll die Kulturgeschichte des Nähens bzw. der Nähmaschine erörtert werden. Im Wesentlichen wird bei der praktischen Auseinandersetzung die Methode des lehrgangsorientierten Arbeitens angewandt. Neben der Vermittlung der notwendigen Techniken steht die selbständige Herstellung eigener Objekte im Vordergrund (Planung, Schnittmuster, Stoffwahl etc.).
- Literatur:** Wird im Seminar bekannt gegeben.

160431 **Sinnenbewußte Förderung durch textile Techniken und Materialien - Schwerpunkt Filz. (LPO 2003: SP 1. und 2. Fach, Bereich C, Wpfl)**

2 S Block Mo 10:00 - 17:00 EF 50 4.209 13.02.2006-16.02.2006 Schmidt, B.
Einzel Do 13:00 - 14:00 EF 50 4.209 03.11.2005-03.11.2005

- Bemerkungen:** Veranstaltung begrenzt auf 20 Studierende, Listeneintrag siehe Aushang.
- Die verpflichtende Vorbesprechung ist am Donnerstag, den 03.11.05 von 13:00-14:00 Uhr im SR 4.209.
Die Kompaktphase findet vom 13.02.06 bis 16.02.06 im SR 4.209 und 4.213 jeweils von 10:00-17:00 Uhr statt.
- Voraussetzungen:** Grundkenntnisse der Fachdidaktik, aktive Mitarbeit, Anwesenheitspflicht.
- Leistungsnachweis:** Studienleistung: bei aktiver und regelmäßiger Teilnahme zu erbringen durch Literaturstudium und Textbearbeitung oder Gestaltung/Moderation einer Seminarsitzung.
Prüfungsleistung: Schriftliche Hausarbeit.
- Kommentar:** Wir wollen uns im Seminar praktisch und theoretisch mit der Kulturtechnik des Filzens auseinandersetzen. In der Praxis stehen der Erwerb von Eigenkönnen und Selbsterfahrung mit der Filztechnik im Vordergrund. In der Theorie beschäftigen wir uns mit der Kulturgeschichte des Filzens und des Filzens und wir stellen Überlegungen zur einer Auswahl und Aufbereitung dieses Lerninhaltes für die Schulpraxis an. Dabei sollen unterschiedliche Methoden zur Vermittlung und Festigung des Lehrstoffes beachtet werden.
- Literatur:** Wird im Seminar bekannt gegeben.

160435 **Lernen am Objekt . (alte StO: C1, Wpfl, Prim, Sek I; LPO 2003: Bereich C [TPM], Pfl)**

2 S wöch. Mo 14:00 - 16:00 EF 50 4.206 24.10.2005 Schmidt, B.

- Bemerkungen:** Veranstaltung begrenzt auf 30 Studierende, Listeneintrag siehe Aushang.
- Voraussetzungen:** Nachweis der erfolgreichen Teilnahme am Seminar "Einführung in die Fachdidaktik", aktive Mitarbeit, Anwesenheitspflicht.
- Leistungsnachweis:** Studienleistung: Bei regelmäßiger und aktiver Teilnahme zu erbringen durch Literaturstudium und Textbearbeitung oder Gestaltung/Moderation einer Seminarsitzung.
Prüfungsleistung: Schriftliche Hausarbeit.
- Kommentar:** Das Institut für Textilgestaltung der Universität Dortmund verfügt über eine von Dr. Marianne Herzog (ehemals Mitarbeiterin am Institut) zusammengetragene textile Sammlung. Diese Sammlung soll u. a. die Grundlage für das Seminar bilden. Mit unterschiedlichen textildidaktischen Konzepten (u.a. Köller ? Didaktik textiler Sachkultur, Herzog ? Mehrperspektivischer Unterricht) wollen wir uns in einer Spurensuche mit den textilen Dingen auseinandersetzen. Gemeinsam wollen wir überlegen, wie wir das Lernen an Objekten sinnvoll im Unterricht umsetzen könnten.
- Literatur:** Ingrid Köller (Hg.), Textilunterricht und Textile Sachkultur, Oldenburg 1999;
Iris Kolhoff-Kahl, Textildidaktik. Eine Einführung, Donauwörth 2005;
Hilbert Meyer, Was ist guter Unterricht?, Berlin 2005;
Weitere Literatur im Seminar.

Modul 7 - Einblicke in die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen mit sonderpädagogischem Förderbedarf in der Textilgestaltung

160405 **Stoffarchitekturmodelle. (alte StO: A1-A4, GSt/HSt, Wpfl, Prim, Sek I; LPO 2003: Bereich A, Wpfl, GSt/HSt)**

2 KS wöch. Mi 10:00 - 12:00 EF 50 4.210 26.10.2005 Bartsch, W.

- Bemerkungen:** Die Veranstaltung ist begrenzt auf 30 Studierende, Listeneintrag siehe Aushang.
- Leistungsnachweis:** LPO 2003: Praktische Arbeit mit schriftlicher Reflexion.
- Kommentar:** Nach Motiven von individuell wichtigen Orten (Fotos) werden räumliche Modelle erbaut und genäht. Landschaften, innen- wie außenarchitektonische (Teil-)bereiche werden zum Motiv.

- 160411 **Stückwerk - Identität in ihren textilen Ausdrucksformen.; (alte StO: A1-A4, Wpfl, GSt/HSt, Prim, Sek I; LPO 2003: Bereich A, Wpfl, GSt/HSt)**
2 KS wöch. Di 12:00 - 14:00 EF 50 4.209 Schimmel, B.
Bemerkungen: Listeneintrag aus organisatorischen Gründen erforderlich, keine Teilnehmerbegrenzung.
Leistungsnachweis: LPO 2003: Praktische Arbeit mit schriftlicher Reflexion.
- 160423 **Erscheinung, Kleidung und Marginalisierung.; (alte StO: geöffnet für B2, Wpfl, GSt, Prim, Sek I; LPO 2003: Bereich B, Wpfl, HSt, SonPäd 1. + 2. Fach, geöffnet für HRGe, GSt)**
2 S wöch. Mi 12:00 - 14:00 EF 50 4.206 Devoucoux, D.
Bemerkungen: Diese Veranstaltung ist geöffnet für Lehramt HRGe und alte StO Prim + Sek I, aber vorrangig für SonPäd 1. + 2. Fach konzipiert.
Leistungsnachweis: LPO 2003, Studienleistung: Bei regelmäßiger und aktiver Teilnahme zu erbringen durch Berichte oder Literaturstudium und Textbearbeitung oder Referat.
LPO 2003, Prüfungsleistung: Wöchentliche schriftliche Ausarbeitungen.
Kommentar: Mi-Parti Kleidung der Spielleute und Musikanten, aber auch der Schergen und Henker, gestreifte Kleider der Prostituierten im Mittelalter oder der KZ-Häftling in der Moderne, Kopfbedeckung der Juden in der frühen Neuzeit, ?falsche? Kleider der Transvestiten, usw. sind Beispiele für Kleidungsformen der Marginalisierung, oft voller widersprüchlicher und ambivalenter Bedeutungen. Welche Aufgabe übernimmt die Kleidung in der Selbstbeschreibung und Außenwahrnehmung der als randständig bestimmten oder marginalisierten Gruppen und Individuen? Welche kulturellen Praktiken sind mit der vestimentären Ausgrenzung verbunden, und auf welcher kulturgeschichtlichen Folie sind diese Kleidungszeichen entstanden? Anhand von aktuellen wie historischen Beispielen werden im Seminar nicht nur die Sprache der Normen und die Konstruktion von gesellschaftlichen Rändern und marginalisierten Zonen hinterfragt, sondern auch der soziokulturelle Blick einer Gruppe, einer Epoche, einer Kultur oder einer Gesellschaft auf sich selbst und auf die anderen analysiert, angefangen mit unserem eigenen kulturellen Selbstverständnis.
Literatur: Veronika Mertens: Mi.Parti als Zeichen. Remscheid 1983;
Rudolf Dekker und Lotte von der Po: Frauen in Männerkleidung, Berlin 1990; Michel Pastoureau: Des Teufels Tuch. Frankfurt am Main-New York 1995.
- 160425 **Gemütlichkeit und ihre textilen Rituale.; (alte StO: A1-A4, Wpfl, HSt, Prim, Sek I; LPO 2003: Bereich A, Wpfl, HSt)**
2 KS wöch. Di 14:00 - 16:00 EF 50 4.209 Schimmel, B.
Bemerkungen: Listeneintrag aus organisatorischen Gründen erforderlich, keine Teilnehmerbegrenzung.
Leistungsnachweis: LPO 2003: Praktische Arbeit mit schriftlicher Reflexion.
- 160432 **Das Fach Textilgestaltung in der Sonderpädagogik.; (alte StO: geöffnet für C1, Wpfl, HSt, Prim, Sek I; LPO 2003: Bereich C, Wpfl, HSt, SonPäd 1. + 2. Fach, geöffnet für HRGe)**
2 S Einzel Fr 12:00 - 16:00 EF 50 4.213 11.11.2005-11.11.2005 Greiner, C.
Einzel Fr 12:00 - 16:00 EF 50 4.209 09.12.2005-09.12.2005
Einzel Fr 12:00 - 16:00 EF 50 4.209 03.02.2006-03.02.2006
Einzel Sa 10:00 - 15:00 EF 50 4.209 10.12.2005-10.12.2005
Einzel Sa 10:00 - 15:00 EF 50 4.209 04.02.2006-04.02.2006
Bemerkungen: Veranstaltung begrenzt auf 25 Studierende, Listeneintrag siehe Aushang.
Allgemeine Anforderungen:
-Selbstständige Literaturrecherche im Hinblick auf textile Techniken
-Selbstständige Literaturrecherche im Hinblick auf Förderdiagnostik/ Förderplanung
-Regelmäßige, aktive Seminarmitgestaltung z. B. durch Mitorganisation im Rahmen der Praxisanteile
Leistungsnachweis: LPO 2003, Studienleistung: bei regelmäßiger und aktiver Teilnahme zu erbringen durch Literaturstudium und Textbearbeitung oder Gestaltung/Moderation einer Seminarsitzung oder Referat.
LPO 2003, Prüfungsleistung: schriftliche Hausarbeit oder Projektpräsentation.
Kommentar: Textilunterricht hat in allen Sonderschulformen einen anerkannten Stellenwert.
Ziel ist es, mit den Mitteln des Faches individuelle Förderanliegen umzusetzen, die die Lernausgangslage der Schüler angemessen in den Blick nehmen. Deshalb muss der Lehrer im Textilunterricht ein Methodenrepertoire im Hinblick auf die Lehrerqualifikationen organisieren, unterrichten, fördern... zur Verfügung haben, mit dem er die Vielfalt sonderpädagogischer Förder- bzw. Entwicklungsbereiche abdecken kann.
Es sollen mehrere/möglichst viele Techniken der Gestaltungspraxis erarbeitet und angewandt werden. Verknüpft werden muss das praktische Tun mit der Frage nach Verbindungen zu einem Konzept sonderpädagogischer Förderung.
Die Teilnehmerinnen an der gleich lautenden Veranstaltung des SS 05 können teilnehmen. Dabei sollten sie ihre Arbeit vertiefen unter dem Aspekt der Individualisierung und Differenzierung. Sehr heterogene Lerngruppen werden in allen Schulformen zunehmend Realität und machen ein breit angelegtes Maß an Fachkenntnis und Methodenrepertoire.

Grundstudium

- 160402 **Einführung in die Kulturgeschichte der materiellen Kultur.; (alte StO: B1-B4, Pfl, GSt, Prim, Sek I; LPO 2003: Bereich B, Pfl, GSt; BA-Grundlagen ; M.A.: I.4, Pfl)**
2 V wöch. Mo 18:00 - 20:00 EF 50 MDZ 0.215 Mentges, G.
- Bemerkungen: Für BA Modul KA0, KA1 und KA2 Pflichtveranstaltung im WiSe.
Listeneintrag aus organisatorischen Gründen erforderlich, keine Teilnehmerbegrenzung.
- Leistungsnachweis: LPO 2003, Studienleistung: bei regelmäßiger und aktiver Teilnahme zu erbringen durch Literaturstudium und Textbearbeitung
LPO 2003, Prüfungsleistung: Klausur
- Kommentar: Die Vorlesung präsentiert die Grundzüge einer Kulturanthropologie der Mode und des Textilien.
Schwerpunkte: Historische Kleidungsforschung, Fremdkulturen und aktuelle Modephänomene, Quellen und Methoden.
- 160408 **Textile Materialien - Teil I.; (alte StO: B4, Pfl, GSt, Prim SF, Sek I; LPO 2003: Bereich B, Pfl, GSt; M.A.: I.3, Pfl)**
2 S wöch. Di 12:00 - 14:00 EF 50 4.210 25.10.2005 Sensen, B.
- Bemerkungen: Veranstaltung begrenzt auf 35 Studierende, Listeneintrag siehe Aushang.
- Leistungsnachweis: LPO 2003, Studienleistung: Bei regelmäßiger und aktiver Teilnahme zu erbringen durch Referat.
LPO 2003, Prüfungsleistung: Klausur.
- Kommentar: Grundkenntnisse über die textilen Materialien (Fasern, Fäden, Flächen) sind eine wichtige Voraussetzung sowohl für die Analyse historischer Textilobjekte wie für die Gestaltungspraxis. Die verschiedenen Eigenschaften der Materialien und kulturelle Gegebenheiten bedingen andere Erscheinungsweisen und Einsatzgebiete von Textilien. Im Seminar werden die unterschiedlichen Beschaffenheiten der einzelnen Natur- und Chemiefasern sowie Aufbau und Texturen der Fäden und Flächen unter Berücksichtigung technologischer, ergologischer, ökonomischer und ökologischer Fragestellungen thematisiert.
- 160413 **Der Krieg der Köpfe. Zur politisch-symbolischen Auseinandersetzung um Kopf und Kopfbedeckungen.; (alte StO: B2, Pfl, GSt/HSt, Prim SF, Sek I; LPO 2003: Bereich B, Wpfl, GSt/HSt; M.A.: I.4 Pfl)**
2 S wöch. Mi 10:00 - 12:00 EF 50 4.206 Mentges, G.
- Leistungsnachweis: LPO 2003, Studienleistung: Bei regelmäßiger und aktiver Teilnahme zu erbringen durch Protokolle oder Literaturstudium und Textbearbeitung oder Referat.
LPO 2003, Prüfungsleistung: Schriftliche Hausarbeit.
- Kommentar: Ausgehend von der aktuellen Diskussion um das Kopftuch islamischer Frauen in Deutschland sollen die verschiedenen historischen Bedeutungsdimensionen der Kopfbedeckung thematisiert werden. Es geht dabei um die Einbettung einer politisch hoch gespielten Debatte in eine interkulturelle und historische Perspektive. So lässt sich seit der Frühen Neuzeit in West-Europa eine ausgesprochen genderspezifische Artikulation der Kopfbedeckungen und damit des Körpers beobachten. Im 19. Jh. findet dies seinen Ausdruck in einer regelrechten politischen Topographie der männlichen Kopfbedeckungen und von eindeutigen Geschlechterdichotomien. Aus der islamischen Sicht - bezogen auf die Türkei - gilt es die Diskussion um das Tragen von Kopfbedeckungen bei Frauen ebenfalls nach historischen wie politischen Situationen zu differenzieren.
- Literatur: Akkent, Meral; Gaby Franger. Das Kopftuch: Ein Stückchen Stoff in Geschichte und Gegenwart. Frankfurt am Main 1987
Oestreich, Heide. Der Kopftuch-Streit: Das Abendland und ein Quadratmeter Islam. Frankfurt am Main 2004
Nilüfer Göle: The Forbidden Modern. Civilization and Veiling. University of Michigan 1998.
- 160414 **Reiz-Stoffe. (alte StO: B1, Pfl, GSt, Prim, Sek I; LPO 2003: Bereich B, Wpfl, GSt; M.A.: I.4)**
2 S wöch. Di 10:00 - 12:00 EF 50 4.210 25.10.2005 Schmidt, G.
- Voraussetzungen: Studierende sollten die Bereitschaft mitbringen, sich mit unterschiedlichen Quellen auseinanderzusetzen, eigeninitiativ Recherchen anzustellen und Präsentationen zu übernehmen.
- Leistungsnachweis: LPO 2003, Studienleistung: Bei regelmäßiger und aktiver Teilnahme zu erbringen durch Literaturstudium und Textbearbeitung oder Gestaltung/Moderation einer Seminarsitzung oder Referat.
LPO 2003, Prüfungsleistung: Schriftliche Hausarbeit oder Projektpräsentation.
- Kommentar: Die Einbindung von Textilien und Stoffen in kulturelle Praktiken (über Mode, Konvention, Tradition) sorgt dafür, dass die Individuen Möglichkeiten erhalten, beobachtbare symbolische Selbstdefinitionen vorzunehmen. Subjektive und soziale Formen stehen aber auch immer im Risiko der Pathologie. Dieses Seminar wird sich genau dieser problematischen Dimension widmen. Fetischismus (Perversion) und Hysterie können Textilien derart erotisch aufladen, dass sie als "Brüche" erlebbar und konzeptualisierbar werden. Im Laufe des Semesters wollen wir verschiedene Diskurse und Bildwelten untersuchen, die sich um die Stoffleidenschaft gebildet haben: von der frühen psychiatrischen Sexualwissenschaft (Krafft-Ebing, Hirschfeld, Kraepelin) über Psychoanalyse (Freud, Stekel) und Literatur (Sacher-Masoch, Huysmans) bis zur Adaption des Fetisch-Chic in der Mode und in der Kunst. Ebenso bietet das Internet mit seinen sich selbst darstellenden Subkulturen ein weites Untersuchungsfeld für das Studium von Verhalten, Fantasien und Ästhetiken. Angestrebtes Erkenntnisziel ist es nicht nur, die Elemente des "Pathologischen" kennen zu lernen, ihre persistenten Formen und Wandlungen zu ermitteln, sondern auch das schwierige und historisch sich wandelnde Verhältnis von Normalität und Anormalität zu diskutieren.

160421 Maske, Maskerade und Kostümierung.; (alte StO: B2, Pfl, GSt/HSt, Prim SF, Sek I; LPO 2003: Bereich B, Wpfl, GSt/HSt; M.A.: I.4 + II.3, Pfl)

2 S wöch. Di 14:00 - 16:00 EF 50 4.210

Mentges, G.

Leistungsnachweis: LPO 2003, Studienleistung: Bei regelmäßiger und aktiver Teilnahme zu erbringen durch Protokolle oder Literaturstudium und Textbearbeitung oder Referat.
LPO 2003, Prüfungsleistung: Schriftliche Hausarbeit.

Kommentar: Einem jüngsten Bericht aus der Süddeutschen Zeitung zufolge verkleiden sich US-amerikanische Touristen mittlerweile gerne als "Kanadier", um im Ausland beliebter zu werden. (3.5. 2005) Kostümierung, und dies macht auch dieser Artikel deutlich, verlangt nicht nur ein Schlüpfen hinein in eine andere Kleidung, sondern impliziert auch einen temporären Identitätswechsel. Wo liegen die Unterschiede zwischen dieser Form einer Inszenierung im touristischen Alltag und der Maskierung im Karneval oder bei anderen Ritualen? Es geht um die Profilierung von zwei verwandten, aber in der Sache grundsätzlich unterschiedlich angelegter Darstellungsformen, die beide um die Identitätsbildung kreisen; Kostümierung als temporäre Camouflage des Ich, die Maskierung als der Verweis auf ein radikal Anderes. An historischen und empirischen Beispielen sollen Konturen und Profile der unterschiedlichen Kleidungskonzepte erarbeitet werden.

160424 Textile Materialien in der Kunst. (alte StO: B1, Pfl, GSt, Prim, Sek I; LPO 2003: Bereich B, Wpfl, GSt; M.A.: I.4)

2 S wöch. Mi 12:00 - 14:00 EF 50 4.210

26.10.2005

Schmidt, G.

Leistungsnachweis: LPO 2003, Studienleistung: Bei regelmäßiger und aktiver Teilnahme zu erbringen durch Protokolle oder Berichte oder Literaturstudium und Textbearbeitung oder Gestaltung/Moderation einer Seminarsitzung oder Referat.
LPO 2003, Prüfungsleistung: Schriftliche Hausarbeit oder Projektpräsentation.

Kommentar: Leinen ist wohl das ehrwürdigste Material in der Kunst. Als Leinwand jedoch ganz in der dienenden Rolle als Bildträger - unsichtbar, von Kunst überschminkt. Seit die Moderne den Materialbegriff ausgeweitet hat, hat sich eine Revolution, eine Drehung vollzogen: Textilien sind nicht mehr Sklaven der Farbe, sie werden als künstlerisches Material eingesetzt, sichtbar und fühlbar inszeniert. Der Kurs ist eine Tour durch die Oeuvres verschiedener Künstler und analysiert die spezifischen Weisen des Umgangs mit Stoffen. Über die Diskussion ästhetischer Wirkung hinaus wollen wir vor allem untersuchen, auf welche kulturellen Situationen die Kunstwerke reagieren, welche Eingriffe über sie vorgenommen werden, ob Modellwirkungen von ihnen ausgehen oder ob sie in der traditionellen Rolle als ideelle, zu reflektierende Sinngeber verharren. Künstler: Franz Erhard Walther, Christo, Christian Boltanski, Daniel Buren, Tracy Emin, u.a.

160450 Einführung in Technologie, Produktion und Textilwirtschaft. (BA-Grundlagen; M.A. I.3, Pfl)

2 S wöch. Do 10:00 - 12:00 EF 50 4.206

27.10.2005

Hofmann, V.

Bemerkungen: Für BA Modul KA0, KA1 und KA2 Pflichtveranstaltung im WiSe.

Kommentar: Das T-Shirt im Laden ist nicht nur konsumierbares Kleidungsstück, sondern Ergebnis komplexer textiler Technologien. Die Bedingungen der Herstellung bleiben für den Konsumenten zumeist im "Verborgenen". Da aber die technischen Möglichkeiten das Produkt bestimmen, verbessern, es in dieser Art erst ermöglichen, wollen wir uns in dieser Veranstaltung den Grundlagen textiler Technologien zuwenden. Dazu gehört der Überblick über die großen Themenfelder Rohstoffgewinnung, Textilherstellung und Verarbeitung. Aus diesen Feldern sollen gezielt Fallbeispiele herausgegriffen werden, an denen die Zusammenhänge textiler Technologie und Produktion verdeutlicht werden können. Dabei sollen auch thematische Berührungspunkte wie Ökologie, Handel, Globalisierung und historische Aspekte zur Sprache kommen.

Literatur: Wird im Seminar bekannt gegeben.

160465 Museologie: Analyse und Dokumentation.; (M.A.: I.2 + II.2, Wpfl)

2 S Einzel	Mi	14:00 - 16:00	EF 50 4.206	02.11.2005-02.11.2005	Kraft, K.
Einzel	Fr	-	EF 50 4.206	02.12.2005-02.12.2005	
Einzel	Fr	-	EF 50 4.206	27.01.2006-27.01.2006	
Einzel	Sa	-	EF 50 4.206	03.12.2005-03.12.2005	
Einzel	Sa	-	EF 50 4.206	28.01.2006-28.01.2006	

Bemerkungen: Am Freitag, den 27.01.2006 findet ganztägig eine Exkursion statt.

Kommentar: Die Dokumentation und Analyse von Objekten sind Bestandteile der theoretischen und angewandten Museologie. Im Seminar werden die theoretischen Grundlagen der musealen Inventarisierung und Dokumentation, der Analyse, der Klassifikation, der Thesaurierung und Sachkatalogisierung anhand von Texten erarbeitet. Desweiteren werden verschiedene Museumstypen und ihre Dokumentationssysteme recherchiert und exemplarisch untersucht. Die Tagesexkursion beinhaltet zum einen die Besichtigung der Dokumentationsstelle und des Magazins eines Museums und zum anderen die Durchführung von Analysen und die Dokumentation textiler Objekte. In der Vorbesprechung wird ein genauer Arbeitsablauf vorgestellt und die Literaturliste ausgehändigt. Eine verbindliche Anmeldung im Rahmen der Vorbesprechung und die Ausführung der vorbereitenden Arbeiten sind Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar.

160466 Bild - Diskurs - Analyse. (M.A.: I.4 + II.3, Wpfl)

2 S	Einzel	Fr	14:00 - 16:00	EF 50 4.206	21.10.2005-21.10.2005	Keller-Drescher, L.
	Einzel	Fr	14:00 - 18:00	EF 50 4.206	18.11.2005-18.11.2005	
	Einzel	Fr	14:00 - 18:00	EF 50 4.206	20.01.2006-20.01.2006	
	Einzel	Sa	10:00 - 16:00	EF 50 4.206	19.11.2005-19.11.2005	
	Einzel	Sa	10:00 - 16:00	EF 50 4.206	21.01.2006-21.01.2006	

Bemerkungen: Veranstaltung begrenzt auf 30 Studierende, Listeneintrag siehe Aushang.

Kommentar: Die Kleidungsforschung vertraut und misstraut der Kleidung auf und in Bildern gleichermaßen. Ohne Bilder würden ihr - nicht nur in der historischen Forschung - meist die Quellen fehlen, ohne Bilder wären ihre Texte unanschaulich, die musealen Präsentationen lückenhaft und die vestimentären Untersuchungen nicht nachvollziehbar. Die Bilder aber transportieren verdeckte Botschaften, die die Kleidung als ihr Zeichensystem benutzen. Oft bemerken wir dies nicht, sondern halten die Bilder für Abbilder realer vestimentärer Situationen. Bilder rufen nicht nur Wirklichkeit hervor, sondern auch Wünsche und Vorstellungen, an denen wir uns orientieren. Das komplexe Verhältnis von Kleidung und Bild wird nur dann sichtbar, wenn man lernt, die Bilder auch als Diskurse zu sehen und zu lesen, also diskursanalytisch mit ihnen umzugehen. An Beispielen aus der Kunst- und Publikationsgeschichte von Kleidungsabbildungen soll im Seminar eine solche Analysefähigkeit eingeübt werden. Trachtengraphiken, Modejournale, Karikaturen, Porträts etc. bilden die Materialbasis für eine visuelle Narratologie.

Literatur: Bal, Mieke: Kulturanalyse. Frankfurt/Main 2002.
Burke, Peter: Augenzeugenschaft. Bilder als historische Quellen. Berlin 2003. <http://hsozkult.geschichte.hu-berlin.de/index.asp?pn=texte&id=355> [Aufsätze und Diskussionsforum zum Thema Bildwissenschaft/ iconic turn]
Keller-Drescher, Lioba: Nach der Natur gemalt oder abgekupfert. Bilder und Vorbilder ländlicher Kleidung. In: Waffen- und Kostümkunde. Zeitschrift für Waffen- und Kleidungsgeschichte. 2003/2, S.131-150.
Müller, Marion G.: Grundlagen der visuellen Kommunikation. Konstanz 2003.

160469 **Einführung in wissenschaftliches Arbeiten und in die Kulturanalyse. Tutorium zur Vorlesung 160402. (alte StO: GSt, Prim, Sek I; LPO 2003: GSt; M.A.: I.1, Wpfl)**

2 Tut. Schmidt, N.

160472 **Einführung in wissenschaftliches Arbeiten und in die Kulturanalyse. (BA-Grundlagen; M.A.: I.1, Pfl)**

2 S wöch. Do 12:00 - 14:00 EF 50 4.206 27.10.2005 Jenß, H.

Bemerkungen: Für BA Modul KA1 und KA2 Pflichtveranstaltung im WiSe.

Veranstaltung begrenzt auf 30 Studierende, Listeneintrag siehe Aushang.

Kommentar: Im Seminar werden die Grundzüge des wissenschaftlichen Arbeitens sowie ein Überblick über verschiedene methodische Herangehensweisen, Quellen und Analysekonzepte der kulturanthropologischen Bekleidungsforschung erarbeitet. Schwerpunkte bilden ethnographische Forschungsmethoden, Bild- und Objektanalysen.

Literatur: Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Hauptstudium

160421 **Maske, Maskerade und Kostümierung.; (alte StO: B2, Pfl, GSt/HSt, Prim SF, Sek I; LPO 2003: Bereich B, Wpfl, GSt/HSt; M.A.: I.4 + II.3, Pfl)**

2 S wöch. Di 14:00 - 16:00 EF 50 4.210 Mentges, G.

Leistungsnachweis: LPO 2003, Studienleistung: Bei regelmäßiger und aktiver Teilnahme zu erbringen durch Protokolle oder Literaturstudium und Textbearbeitung oder Referat.
LPO 2003, Prüfungsleistung: Schriftliche Hausarbeit.

Kommentar: Einem jüngsten Bericht aus der Süddeutschen Zeitung zufolge verkleiden sich US-amerikanische Touristen mittlerweile gerne als "Kanadier", um im Ausland beliebter zu werden. (3.5. 2005) Kostümierung, und dies macht auch dieser Artikel deutlich, verlangt nicht nur ein Schlüpfen hinein in eine andere Kleidung, sondern impliziert auch einen temporären Identitätswechsel. Wo liegen die Unterschiede zwischen dieser Form einer Inszenierung im touristischen Alltag und der Maskierung im Karneval oder bei anderen Ritualen? Es geht um die Profilierung von zwei verwandten, aber in der Sache grundsätzlich unterschiedlich angelegter Darstellungsformen, die beide um die Identitätsbildung kreisen; Kostümierung als temporäre Camouflage des Ich, die Maskierung als der Verweis auf ein radikal Anderes. An historischen und empirischen Beispielen sollen Konturen und Profile der unterschiedlichen Kleidungskonzepte erarbeitet werden.

160422 **Spuren, Bilder und Fantasie. Einführung in die Kleidungskultur Ägyptens. (M.A. II.3)**

2 S wöch. Mo 16:00 - 18:00 EF 50 4.210 24.10.2005 Devoucoux, D.

Kommentar: Die Bonner Ausstellung über Tutanchamun sowie zahlreiche Berichte in Zeitschriften, im Fernsehen oder in Spielfilmen bestätigen es: Altägypten bleibt ein Kassenschlager. Die Geschichte Altägyptens wird heute von den ArchäologInnen und HistorikerInnen immer mehr Zusammenhang mit Nachbar-kulturen wie die Nubiens oder Mesopotamien gebracht.

Man kann zwar das Grab Tutanchamuns heute per Mausclick besichtigen, aus der Kleidungsperspektive aber ist der Zugang nicht so eindeutig, wie es die zahlreichen Illustrationen, Beschreibungen und Holzmodelle und ?figurinen auf den ersten Blick glauben lassen könnten.
Ausgehend von der Ägyptomania, wird die Beziehung zur Altägypten ? unsere eigene Konstruktion Altägyptens - an-

hand der Kleidung bearbeitet. Sind die Untersuchungen über die altägyptische Kleidung noch aktuell? Anhand von verfügbaren Materialien und Dokumenten bzw. Wiedergaben soll die Problematik der Kleidungswelt dieser Epoche untersucht werden. Wie lässt sich anhand der verfügbaren Quellen und im Licht neuer archäologischer Untersuchungen die Kleidung bewerten? Sind die Darstellungen der traditionellen Kostümliteratur noch stimmig? Der schwierige, komplexe methodische Zugang zur Problematik der Kleidung wird das Hauptthema des Seminars bilden und dabei diese neuen Zusammenhänge berücksichtigen, in denen die Kleidung als Indiz und als Symptom zugleich betrachtet wird, insofern sie auf fremde Einflüsse zurückverweist oder, im Gegenteil, auf ein eher geschlossenes Kleidungs-System?

Literatur: Jan Assmann: Ägypten. Eine Sinngeschichte, München, Wien 1996.
Emma Brunner-Traut: Alltag unter Pharaonen, Freiburg 1998.
Renate Germer: Das Geheimnis der Mumien, München, New York 1997.
Gillian M. Vogelsang-Eastwood: Die Kleider des Pharaos, Hannover, Amsterdam 1995.
Koch, Heidemarie: Es kündigt Dareios der König... Vom Leben im persischen Großreich (Philipp von Zabern, Mainz 1992), Kleidung, 202-223.

160426 **Original - Kopie - Fälschung. (M.A.: II.1, Wpfl)**

2 S wöch. Mo 14:00 - 16:00 EF 50 4.210

Jenß, H.

Kommentar: Wann gilt ein Label, Objekt oder Stil als authentisch? Was bedeutet die Aura des "Originals" in der Mode? Worin unterscheiden sich "echte" Produkte von der Kopie oder Fälschung? Die Jagd nach dem Original ist Teil der Herstellung eigener Authentizität, offensichtliches Kopieren hingegen ein Zeichen mangelnder Glaubwürdigkeit. Die Mode lebt dabei von der Idee der Originalität und der Nachahmung und Reproduzierbarkeit durch Massenfertigung gleichermaßen. Haute Couture, Designer- oder Massenmode sind dafür ebenso Beispiele wie spezifische jugendkulturelle Moden, Vintage-Kleidung oder das Imitieren historischer Objekte und Vorbilder. Das Seminar widmet sich verschiedenen Erscheinungsweisen von Original, Kopie, Fälschung im Kontext von Körper und Kleidung. Dabei soll ein Überblick über Begriffe und verschiedene kulturwissenschaftliche Interpretationsansätze zu deren Techniken und Bedeutungen vermittelt werden.

Literatur: Wird im Seminar bekannt gegeben.

160427 **Corporate Fashion - Uniformen in Wirtschaftsunternehmen.; (alte StO: B2, B3, Wpfl, Prim SF, Sek I; LPO 2003: HRGe, Bereich B, Wpfl, HSt; M.A.: II.2, Wpfl)**

2 S	Einzel	Fr	12:00 - 14:00	EF 50 4.206	21.10.2005-21.10.2005
	Einzel	Fr	14:00 - 18:00	EF 50 4.206	25.11.2005-25.11.2005
	Einzel	Fr	14:00 - 18:00	EF 50 4.206	16.12.2005-16.12.2005
	Einzel	Sa	10:00 - 16:00	EF 50 4.206	26.11.2005-26.11.2005
	Einzel	Sa	10:00 - 16:00	EF 50 4.206	17.12.2005-17.12.2005

Henkel, R.

Bemerkungen: Veranstaltung begrenzt auf 30 Studierende, Listeneintrag siehe Aushang.

Leistungsnachweis: LPO 2003, Studienleistung: Bei regelmäßiger und aktiver Teilnahme zu erbringen durch Referat.
LPO 2003, Prüfungsleistung: Schriftliche Hausarbeit.

Kommentar: Alle kennen die vermeintliche Katastrophe, wenn auf der Party zwei Damen im gleichen Kleid erscheinen. Alle kennen auch das oft gehörte Verkaufsargument "Das ist doch mal was ganz anderes". Individualität und Einzigartigkeit sind Werte in unserer Gesellschaft, die stark über Bekleidung und Mode vermittelt werden. Uniformität hängt im Gegensatz dazu das Stigma der Konformität und Unauffälligkeit an.
Was bedeutet es nun, wenn immer mehr Unternehmen dazu übergehen, ihre Mitarbeiter mit einer einheitlichen Corporate Fashion auszustatten? Was unterscheidet Corporate Fashion von der Berufskleidung oder vom Dress Code? Welche Ziele verbinden Unternehmen mit dieser Beschränkung von gängigen Selbstverwirklichungsidealen und wie reagieren die Beschäftigten darauf?
Das Seminar möchte am Beispiel empirischer Befunde die Komplexität und die unterschiedlichen Lesarten institutionalisierter Uniformität näher untersuchen.

160429 **Modetheorien. (alte StO: B2, Pfl, HSt, Prim, Sek I; LPO 2003: Bereich B, Wpfl, HSt; M.A.: II.1)**

2 S wöch. Mo 12:00 - 14:00 EF 50 4.210

24.10.2005

Schmidt, G.

Voraussetzungen: Von den TeilnehmerInnen wird eine ausgesprochene Leseneigung erwartet. Dabei steht vor allem das qualitative Lesen im Vordergrund - mit der Bereitschaft zur Einlassung und sorgsamer Kritik.

Leistungsnachweis: LPO 2003, Studienleistung: Bei regelmäßiger und aktiver Teilnahme zu erbringen durch Protokolle oder Berichte oder Literaturstudium und Textbearbeitung oder Referat.
LPO 2003, Prüfungsleistung: Schriftliche Hausarbeit.

Kommentar: Das Seminar widmet sich soziologischen Theorien zur Mode. Es kommen also nicht Theorien zur Sprache, die die ästhetischen Konzepte von Modephänomenen zum Gegenstand haben, sondern theoretische Modelle, die nach der Funktion von Mode im gesellschaftlichen Gefüge fragen. In einer Art close reading sollen ausgewählte Texte studiert, ihre theoretische Architektur ermittelt und ihre Anschließbarkeit an gegenwärtige Mode untersucht werden. Die ausgewählten Studien gehören zum großen Teil zum Kanon der soziologischen Wissenschaft.

Literatur: Elena Esposito, Jean Baudrillard, Roland Barthes, René König, Thorstein Veblen, Georg Simmel, Werner Sombart u.a.

160465 **Museologie: Analyse und Dokumentation.; (M.A.: I.2 + II.2, Wpfl)**

2 S	Einzel	Mi	14:00 - 16:00	EF 50 4.206
		Fr	-	EF 50 4.206

02.11.2005-02.11.2005
02.12.2005-02.12.2005

Kraft, K.

Einzel	Fr	-	EF 50 4.206	27.01.2006-27.01.2006
Einzel	Sa	-	EF 50 4.206	03.12.2005-03.12.2005
Einzel	Sa	-	EF 50 4.206	28.01.2006-28.01.2006
Einzel				

Bemerkungen: Am Freitag, den 27.01.2006 findet ganztägig eine Exkursion statt.

Kommentar: Die Dokumentation und Analyse von Objekten sind Bestandteile der theoretischen und angewandten Museologie. Im Seminar werden die theoretischen Grundlagen der musealen Inventarisierung und Dokumentation, der Analyse, der Klassifikation, der Thesaurierung und Sachkatalogisierung anhand von Texten erarbeitet. Desweiteren werden verschiedene Museumstypen und ihre Dokumentationssysteme recherchiert und exemplarisch untersucht. Die Tagesexkursion beinhaltet zum einen die Besichtigung der Dokumentationsstelle und des Magazins eines Museums und zum anderen die Durchführung von Analysen und die Dokumentation textiler Objekte. In der Vorbesprechung wird ein genauer Arbeitsablauf vorgestellt und die Literaturliste ausgehändigt. Eine verbindliche Anmeldung im Rahmen der Vorbesprechung und die Ausführung der vorbereitenden Arbeiten sind Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar.

160466 Bild - Diskurs - Analyse. (M.A.: I.4 + II.3, Wpfl)

2 S	Einzel	Fr	14:00 - 16:00	EF 50 4.206	21.10.2005-21.10.2005	Keller-Drescher, L.
	Einzel	Fr	14:00 - 18:00	EF 50 4.206	18.11.2005-18.11.2005	
	Einzel	Fr	14:00 - 18:00	EF 50 4.206	20.01.2006-20.01.2006	
	Einzel	Sa	10:00 - 16:00	EF 50 4.206	19.11.2005-19.11.2005	
	Einzel	Sa	10:00 - 16:00	EF 50 4.206	21.01.2006-21.01.2006	

Bemerkungen: Veranstaltung begrenzt auf 30 Studierende, Listeneintrag siehe Aushang.

Kommentar: Die Kleidungsforschung vertraut und misstraut der Kleidung auf und in Bildern gleichermaßen. Ohne Bilder würden ihr - nicht nur in der historischen Forschung - meist die Quellen fehlen, ohne Bilder wären ihre Texte unanschaulich, die musealen Präsentationen lückenhaft und die vestimentären Untersuchungen nicht nachvollziehbar. Die Bilder aber transportieren verdeckte Botschaften, die die Kleidung als ihr Zeichensystem benutzen. Oft bemerken wir dies nicht, sondern halten die Bilder für Abbilder realer vestimentärer Situationen. Bilder rufen nicht nur Wirklichkeit hervor, sondern auch Wünsche und Vorstellungen, an denen wir uns orientieren. Das komplexe Verhältnis von Kleidung und Bild wird nur dann sichtbar, wenn man lernt, die Bilder auch als Diskurse zu sehen und zu lesen, also diskursanalytisch mit ihnen umzugehen. An Beispielen aus der Kunst- und Publikationsgeschichte von Kleidungsabbildungen soll im Seminar eine solche Analysefähigkeit eingeübt werden. Trachtengraphiken, Modejournale, Karikaturen, Porträts etc. bilden die Materialbasis für eine visuelle Narratologie.

Literatur: Bal, Mieke: Kulturanalyse. Frankfurt/Main 2002.

Burke, Peter: Augenzeugenschaft. Bilder als historische Quellen. Berlin

2003. <http://hsozkult.geschichte.hu-berlin.de/index.asp?pn=texte&id=355> [Aufsätze und Diskussionsforum zum Thema Bildwissenschaft/ iconic turn]

Keller-Drescher, Lioba: Nach der Natur gemalt oder abgekupfert. Bilder und Vorbilder ländlicher Kleidung. In: Waffen- und Kostümkunde. Zeitschrift für Waffen- und Kleidungsgeschichte. 2003/2, S.131-150.

Müller, Marion G.: Grundlagen der visuellen Kommunikation. Konstanz 2003.

160467 Textil-Geschichten im Film. (M.A.: II.2, Wpfl)

2 S	Einzel	Fr	14:00 - 18:00	EF 50 4.206	11.11.2005-11.11.2005	Trottnow, B.
	Einzel	Fr	14:00 - 18:00	EF 50 4.206	13.01.2006-13.01.2006	
	Einzel	Fr	14:00 - 18:00	EF 50 4.206	03.02.2006-03.02.2006	
	Einzel	Sa	10:00 - 15:00	EF 50 4.206	14.01.2006-14.01.2006	
	Einzel	Sa	10:00 - 15:00	EF 50 4.206	04.02.2006-04.02.2006	

Bemerkungen: Veranstaltung begrenzt auf 30 Studierende, Listeneintrag siehe Aushang.

Kommentar: Es gibt viele interessante Geschichten rund um Textilien, seien es nun Projekte, Ideen oder Forschungsergebnisse. Aber wie kann daraus ein Film werden? Zu Anfang des Seminars wird ein Beispiel gezeigt, der Film "Kadir - der Baumwollbauer", den Barbara Trottnow für den Fernsehsender arte in der Türkei produziert hat. Er erzählt die Geschichte des türkischen Bauern Kadir, der für einen Öko-Textilversand Bio-Baumwolle anbaut, davon aber nicht leben kann. Wie entsteht ein solcher Film, welche Vorarbeiten sind nötig, wie kann er genutzt werden? Das ist Thema der Einführungsveranstaltung. Aufgabe der Studierenden wird es sein, auf diesen Informationen aufbauend, selbst Vorschläge für Filme zu erarbeiten, die ein Thema rund um Textilien behandeln, mit dem sie bereits vertraut sind und/oder das sie ganz besonders interessiert. In der Blockveranstaltung werden diese Konzepte präsentiert, besprochen und auf ihre Realisierbarkeit überprüft. Im nächsten Schritt geht es dann um die Entwicklung von Strategien, wie Themen in die Medien gebracht werden können und um die Erarbeitung von Konzepten, wie Filme für die eigene Arbeit genutzt werden können.

Kolloquien

160468 Kolloquium: Analyse- und Interpretationstechniken in Bezug auf verschiedene Kontexte und Themenfelder.; (alte StO, LPO 2003, M.A.: alle ExamenskandidatInnen)

2 K	n.V.	-	-			Mentges, G.
-----	------	---	---	--	--	-------------

Kommentar: Für alle Studierenden mit einer Staatsarbeit und für Magisterstudierende verpflichtend. Vorgesehen ist die Vorstellung Ihrer Arbeit in Form von Exposé, Gliederungen oder Thesen. Ich bitte um rechtzeitige Anmeldung. Vorschläge für die Gestaltung - Lektüre zusätzlicher Texte, bestimmte Fragekomplexe usw. sind erwünscht.

Bachelor (BA)**Bachelor Grundlagen****Modul KA0 - Einführung in die Kulturanthropologie**

160401 **Ästhetische Theorie zu einer Gestaltungspraxis des Textilen. "Mitteilungsformen der Erlebniswirklichkeit: Zeichen oder Symbol".; (alte StO: A1-A4, Wpfl, Prim, Sek I; LPO 2003: Bereich, Pfl, GSt; BA-Grundlagen)**

2 KS wöch. Mo 12:00 - 14:00 EF 50 4.209

Schimmel, B.

Bemerkungen: Für BA Modul KA0: Pflichtveranstaltung im WiSe.

Listeneintrag aus organisatorischen Gründen erforderlich, keine Teilnehmerbegrenzung.

Kommentar: Wahrnehmung ist eine Frage des Standpunktes. Die Tendenz, sich der Zumutung eines Bildes zu verweigern, ist zählbar. Es gilt, dem unerträglichen Kult mechanisieren Sehens entgegenzutreten und die Wirkung textiler Materialien in der Übertragung zu erfahren, um auf diesem Umweg näher an eine eigene textile Sprachlichkeit heranzugelangen. Es gibt keine absolute Verlässlichkeit, sie würde auf die Dauer zu einer Verfälschung führen - dessen, was textilsprachlich wirklich möglich wird, was bloßes Zitat bleibt und was zu einer textilen Eigensprachlichkeit führt. Farben, ihre Nähe zu anderen Farben, sowie Grenzbereiche der Schilderung, wie das Thema der Wiederholung, die Verteilung der Massen zueinander sind zu hinterfragen auf der Betrachtungsgrundlage von umfangreichem Bildmaterial und begleitenden Texten.

Die Einbeziehung des Wunsches, die Oberfläche nicht zu zerstören und dennoch die Tiefe nicht zu scheuen, ist ein möglicher Standpunkt im gestalterischen Denken. Eine sich gegenseitig beeinflussende Bezugnahme von Selbst- und Fremdwahrnehmung soll Seherlebnisse und zukünftige textilsprachliche Gestaltungsprozesse im Hinblick auf den geäußerten Wunsch vereinen. Praktische Übungen zum Thema Abstraktion und Einfühlung stellen unter anderem die Wahrnehmungserlebnisse dar. Der Weg zu einer möglichen textilen Eigensprachlichkeit wird über den Umweg des fremden bildhaften Erlebens im Zusammenhang mit collagierenden Verschlingungen führen.

Beispiel Entwurfsweg: ..."Das Stoffliche. Es ist natürlich unmöglich, nur einen Hammer zu benutzen und um sich zu schlagen, aber es ist lebenswichtig, sich das Prinzip für immer klar zu machen." (Per Kirkeby)

Es wird versucht, die Vielfalt gedachter Entwurfswege und Ansichten gestalterischer Hintergedanken zu erkennen und zu Nutzen zu machen. Auf der Spur des eigenen möglichen textilsprachlichen Entwurfs entstehen zunächst deutlich im Vordergrund andere schwindelerregende Vorstellungswelten über einen Umweg des fremden Erlebens mit bildhaften Überlagerungen.

Auch textile Gestaltung ergibt sich nicht aus einem geschlossenen Kreis, sie steht immer und überall am Anfang. Zugleich Sachlichkeit und Subjektivität in der Darstellung bringen keinen Widerspruch in sich. Auf entdeckungsreichen Seitenpfaden wird versucht, dem Geheimnis näher zukommen. Mögliche Schleichwege weisen sich gestalterisch vielleicht zunächst weniger durch aufgezeigte Bildsprachen aus! Sich ständigen Anspielungen und Aufforderungen, die bildhaft erfahren werden, nicht verpflichten und sich dennoch der Kraft des Ausdrucks zu unterwerfen, einfach dem Auffallenden nahe kommen, es einzukreisen! Das Ziel ist immer, die Lebendigkeit zu sichern.

Korrespondenz wird das Fundament am Anfang und Ende aller ästhetischen Praxis genannt (M. Seel). Korrespondenzen gilt es aufzuspüren: Zum Beispiel zwischen dem Gefühlswert einer Farbe und seiner möglichen sozialen Bedeutung. Wir begegnen dem Paradox: Zusammenhang und Ratlosigkeit.

Textilsprachliche Geste als mögliche Entäußerungsbewegung: "mit Gewalt zusammengeschießt" im Gegensatz zu unheilbarem Auseinandertreten oder bloßem äußerem Hintereinanderstehen.

Textile Sprache - ihre Abbilder und Vorbilder / Die Phantasie und die Einbildungskraft / Zum Anschaulichen Denken / Das Einfühlen und Nachfühlen / Vorstellung und Gestaltungswille / Formen und Inhalte - malerische Annäherungen / Nacktheit und Textiles / Gewandstudien und ihre abstrakte Essenz / Eingrenzung und Gernzgänger, die Grenzen in Frage stellen / Das Tauschen und Täuschen / Banales und Erhabenes - Farbe als Bedeutungsträger / Fiktive Elemente und innere Logik - mögliche Methode / Autobiographische Aufzeichnungen als Quellen / Anteile des Betrachters / Geheimnis des Selbstverständlichen

Im Zentrum dieser Veranstaltung steht die Motivationsförderung einer objektorientierten Entwurfsstrategie, mit Hilfe der Phänomene eines dichtgewirkten Beziehungssystems der textilen Materialität Verknüpfungen ins Vorbewusste zu verlegen. Texte zur Förderung der problemorientierten Reflexionsfähigkeit, sowie Deutungsweisen und Verstehen bildhafter Darstellungen ergänzen Übungen zur Entfaltung nonverbaler Ausdrucks- und Mitteilungsformen und erweitern Übungen, in denen Selbstzeugnisse überraschend und unerwartet Neues entwickeln vom Bezugspunkt des Bisherigen.

160402 **Einführung in die Kulturgeschichte der materiellen Kultur.; (alte StO: B1-B4, Pfl, GSt, Prim, Sek I; LPO 2003: Bereich B, Pfl, GSt; BA-Grundlagen ; M.A.: I.4, Pfl)**

2 V wöch. Mo 18:00 - 20:00 EF 50 MDZ 0.215

Mentges, G.

Bemerkungen: Für BA Modul KA0, KA1 und KA2 Pflichtveranstaltung im WiSe.

Listeneintrag aus organisatorischen Gründen erforderlich, keine Teilnehmerbegrenzung.

Leistungsnachweis: LPO 2003, Studienleistung: bei regelmäßiger und aktiver Teilnahme zu erbringen durch Literaturstudium und Textbearbeitung
LPO 2003, Prüfungsleistung: Klausur

Kommentar: Die Vorlesung präsentiert die Grundzüge einer Kulturanthropologie der Mode und des Textilen.
Schwerpunkte: Historische Kleidungsforschung, Fremdkulturen und aktuelle Modephänomene, Quellen und Methoden.

160450 **Einführung in Technologie, Produktion und Textilwirtschaft. (BA-Grundlagen; M.A. I.3, Pfl)**

2 S wöch. Do 10:00 - 12:00 EF 50 4.206

27.10.2005

Hofmann, V.

Bemerkungen: Für BA Modul KA0, KA1 und KA2 Pflichtveranstaltung im WiSe.

Kommentar: Das T-Shirt im Laden ist nicht nur konsumierbares Kleidungsstück, sondern Ergebnis komplexer textiler Technologien. Die Bedingungen der Herstellung bleiben für den Konsumenten zumeist im "Verborgenen". Da aber die technischen Möglichkeiten das Produkt bestimmen, verbessern, es in dieser Art erst ermöglichen, wollen wir uns in dieser Veranstaltung den Grundlagen textiler Technologien zuwenden. Dazu gehört der Überblick über die großen Themenfelder Rohstoffgewinnung, Textilherstellung und Verarbeitung. Aus diesen Feldern sollen gezielt Fallbeispiele herausgegriffen werden, an denen die Zusammenhänge textiler Technologie und Produktion verdeutlicht werden können. Dabei sollen auch thematische Berührungspunkte wie Ökologie, Handel, Globalisierung und historische Aspekte zur Sprache kommen.

Literatur: Wird im Seminar bekannt gegeben.

Modul KA1 - Einführung in die Kulturanthropologie

160402 **Einführung in die Kulturgeschichte der materiellen Kultur.; (alte StO: B1-B4, Pfl, GSt, Prim, Sek I; LPO 2003: Bereich B, Pfl, GSt; BA-Grundlagen ; M.A.: I.4, Pfl)**

2 V wöch. Mo 18:00 - 20:00 EF 50 MDZ 0.215

Mentges, G.

Bemerkungen: Für BA Modul KA0, KA1 und KA2 Pflichtveranstaltung im WiSe.

Listeneintrag aus organisatorischen Gründen erforderlich, keine Teilnehmerbegrenzung.

Leistungsnachweis: LPO 2003, Studienleistung: bei regelmäßiger und aktiver Teilnahme zu erbringen durch Literaturstudium und Textbearbeitung
LPO 2003, Prüfungsleistung: Klausur

Kommentar: Die Vorlesung präsentiert die Grundzüge einer Kulturanthropologie der Mode und des Textilen.
Schwerpunkte: Historische Kleidungsforschung, Fremdkulturen und aktuelle Modephänomene, Quellen und Methoden.

160450 **Einführung in Technologie, Produktion und Textilwirtschaft. (BA-Grundlagen; M.A. I.3, Pfl)**

2 S wöch. Do 10:00 - 12:00 EF 50 4.206

27.10.2005

Hofmann, V.

Bemerkungen: Für BA Modul KA0, KA1 und KA2 Pflichtveranstaltung im WiSe.

Kommentar: Das T-Shirt im Laden ist nicht nur konsumierbares Kleidungsstück, sondern Ergebnis komplexer textiler Technologien. Die Bedingungen der Herstellung bleiben für den Konsumenten zumeist im "Verborgenen". Da aber die technischen Möglichkeiten das Produkt bestimmen, verbessern, es in dieser Art erst ermöglichen, wollen wir uns in dieser Veranstaltung den Grundlagen textiler Technologien zuwenden. Dazu gehört der Überblick über die großen Themenfelder Rohstoffgewinnung, Textilherstellung und Verarbeitung. Aus diesen Feldern sollen gezielt Fallbeispiele herausgegriffen werden, an denen die Zusammenhänge textiler Technologie und Produktion verdeutlicht werden können. Dabei sollen auch thematische Berührungspunkte wie Ökologie, Handel, Globalisierung und historische Aspekte zur Sprache kommen.

Literatur: Wird im Seminar bekannt gegeben.

160472 **Einführung in wissenschaftliches Arbeiten und in die Kulturanalyse. (BA-Grundlagen; M.A.: I.1, Pfl)**

2 S wöch. Do 12:00 - 14:00 EF 50 4.206

27.10.2005

Jenß, H.

Bemerkungen: Für BA Modul KA1 und KA2 Pflichtveranstaltung im WiSe.

Veranstaltung begrenzt auf 30 Studierende, Listeneintrag siehe Aushang.

Kommentar: Im Seminar werden die Grundzüge des wissenschaftlichen Arbeitens sowie ein Überblick über verschiedene methodische Herangehensweisen, Quellen und Analysekonzepte der kulturanthropologischen Bekleidungsforschung erarbeitet. Schwerpunkte bilden ethnographische Forschungsmethoden, Bild- und Objektanalysen.

Literatur: Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Modul KA2 - Einführung in die Kulturanthropologie

160402 **Einführung in die Kulturgeschichte der materiellen Kultur.; (alte StO: B1-B4, Pfl, GSt, Prim, Sek I; LPO 2003: Bereich B, Pfl, GSt; BA-Grundlagen ; M.A.: I.4, Pfl)**

2 V wöch. Mo 18:00 - 20:00 EF 50 MDZ 0.215

Mentges, G.

Bemerkungen: Für BA Modul KA0, KA1 und KA2 Pflichtveranstaltung im WiSe.

Listeneintrag aus organisatorischen Gründen erforderlich, keine Teilnehmerbegrenzung.

Leistungsnachweis: LPO 2003, Studienleistung: bei regelmäßiger und aktiver Teilnahme zu erbringen durch Literaturstudium und Textbearbeitung
LPO 2003, Prüfungsleistung: Klausur

Kommentar: Die Vorlesung präsentiert die Grundzüge einer Kulturanthropologie der Mode und des Textilen.
Schwerpunkte: Historische Kleidungsforschung, Fremdkulturen und aktuelle Modephänomene, Quellen und Methoden.

160450 Einführung in Technologie, Produktion und Textilwirtschaft. (BA-Grundlagen; M.A. I.3, Pfl)

2 S wöch. Do 10:00 - 12:00 EF 50 4.206

27.10.2005

Hofmann, V.

Bemerkungen: Für BA Modul KA0, KA1 und KA2 Pflichtveranstaltung im WiSe.

Kommentar: Das T-Shirt im Laden ist nicht nur konsumierbares Kleidungsstück, sondern Ergebnis komplexer textiler Technologien. Die Bedingungen der Herstellung bleiben für den Konsumenten zumeist im "Verborgenen". Da aber die technischen Möglichkeiten das Produkt bestimmen, verbessern, es in dieser Art erst ermöglichen, wollen wir uns in dieser Veranstaltung den Grundlagen textiler Technologien zuwenden. Dazu gehört der Überblick über die großen Themenfelder Rohstoffgewinnung, Textilherstellung und Verarbeitung. Aus diesen Feldern sollen gezielt Fallbeispiele herausgegriffen werden, an denen die Zusammenhänge textiler Technologie und Produktion verdeutlicht werden können. Dabei sollen auch thematische Berührungspunkte wie Ökologie, Handel, Globalisierung und historische Aspekte zur Sprache kommen.

Literatur: Wird im Seminar bekannt gegeben.

160472 Einführung in wissenschaftliches Arbeiten und in die Kulturanalyse. (BA-Grundlagen; M.A.: I.1, Pfl)

2 S wöch. Do 12:00 - 14:00 EF 50 4.206

27.10.2005

Jenß, H.

Bemerkungen: Für BA Modul KA1 und KA2 Pflichtveranstaltung im WiSe.

Veranstaltung begrenzt auf 30 Studierende, Listeneintrag siehe Aushang.

Kommentar: Im Seminar werden die Grundzüge des wissenschaftlichen Arbeitens sowie ein Überblick über verschiedene methodische Herangehensweisen, Quellen und Analysekonzepte der kulturanthropologischen Bekleidungsforschung erarbeitet. Schwerpunkte bilden ethnographische Forschungsmethoden, Bild- und Objektanalysen.

Literatur: Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Modul TG0/TG1 - Textile Gestaltungsprozesse und kulturelles Handeln**160401 Ästhetische Theorie zu einer Gestaltungspraxis des Textilen. "Mitteilungsformen der Erlebniswirklichkeit: Zeichen oder Symbol".; (alte StO: A1-A4, Wpfl, Prim, Sek I; LPO 2003: Bereich, Pfl, GSt; BA-Grundlagen)**

2 KS wöch. Mo 12:00 - 14:00 EF 50 4.209

Schimmel, B.

Bemerkungen: Für BA Modul KA0: Pflichtveranstaltung im WiSe.

Listeneintrag aus organisatorischen Gründen erforderlich, keine Teilnehmerbegrenzung.

Kommentar: Wahrnehmung ist eine Frage des Standpunktes. Die Tendenz, sich der Zumutung eines Bildes zu verweigern, ist zählebig. Es gilt, dem unerträglichen Kult mechanisieren Sehens entgegenzutreten und die Wirkung textiler Materialien in der Übertragung zu erfahren, um auf diesem Umweg näher an eine eigene textile Sprachlichkeit heranzugelangen. Es gibt keine absolute Verlässlichkeit, sie würde auf die Dauer zu einer Verfälschung führen - dessen, was textilsprachlich wirklich möglich wird, was bloßes Zitat bleibt und was zu einer textilen Eigensprachlichkeit führt. Farben, ihre Nähe zu anderen Farben, sowie Grenzbereiche der Schilderung, wie das Thema der Wiederholung, die Verteilung der Massen zueinander sind zu hinterfragen auf der Betrachtungsgrundlage von umfangreichem Bildmaterial und begleitenden Texten.

Die Einbeziehung des Wunsches, die Oberfläche nicht zu zerstören und dennoch die Tiefe nicht zu scheuen, ist ein möglicher Standpunkt im gestalterischen Denken. Eine sich gegenseitig beeinflussende Bezugnahme von Selbst- und Fremdwahrnehmung soll Seherlebnisse und zukünftige textilsprachliche Gestaltungsprozesse im Hinblick auf den geäußerten Wunsch vereinen. Praktische Übungen zum Thema Abstraktion und Einfühlung stellen unter anderem die Wahrnehmungserlebnisse dar. Der Weg zu einer möglichen textilen Eigensprachlichkeit wird über den Umweg des fremden bildhaften Erlebens im Zusammenhang mit collagierenden Verschlingungen führen.

Beispiel Entwurfsweg: ..."Das Stoffliche. Es ist natürlich unmöglich, nur einen Hammer zu benutzen und um sich zu schlagen, aber es ist lebenswichtig, sich das Prinzip für immer klar zu machen." (Per Kirkeby)

Es wird versucht, die Vielfalt gedachter Entwurfswegen und Ansichten gestalterischer Hintergedanken zu erkennen und zu Nutzen zu machen. Auf der Spur des eigenen möglichen textilsprachlichen Entwurfs entstehen zunächst deutlich im Vordergrund andere schwindelerregende Vorstellungswelten über einen Umweg des fremden Erlebens mit bildhaften Überlagerungen.

Auch textile Gestaltung ergibt sich nicht aus einem geschlossenen Kreis, sie steht immer und überall am Anfang. Zugleich Sachlichkeit und Subjektivität in der Darstellung bringen keinen Widerspruch in sich. Auf entdeckungsreichen Seitenpfaden wird versucht, dem Geheimnis näher zu kommen. Mögliche Schleichwege weisen sich gestalterisch vielleicht zunächst weniger durch aufgezeigte Bildsprachen aus! Sich ständigen Anspielungen und Aufforderungen, die bildhaft erfahren werden, nicht verpflichten und sich dennoch der Kraft des Ausdrucks zu unterwerfen, einfach dem Auffallenden nahe kommen, es einzukreisen! Das Ziel ist immer, die Lebendigkeit zu sichern.

Korrespondenz wird das Fundament am Anfang und Ende aller ästhetischen Praxis genannt (M. Seel). Korrespondenzen gilt es aufzuspüren: Zum Beispiel zwischen dem Gefühlswert einer Farbe und seiner möglichen sozialen Bedeutung. Wir begegnen dem Paradox: Zusammenhang und Ratlosigkeit.

Textilsprachliche Geste als mögliche Entäußerungsbewegung: "mit Gewalt zusammengeschweißt" im Gegensatz zu unheilbarem Auseinandertreten oder bloßem äußerem Hintereinanderstehen.

Textile Sprache - ihre Abbilder und Vorbilder / Die Phantasie und die Einbildungskraft / Zum Anschaulichen Denken / Das Einfühlen und Nachfühlen / Vorstellung und Gestaltungswille / Formen und Inhalte - malerische Annäherungen / Nacktheit und Textiles / Gewandstudien und ihre abstrakte Essenz / Eingrenzungen und Gernzgänger, die Grenzen in Frage stellen / Das Tauschen und Täuschen / Banales und Erhabenes - Farbe als Bedeutungsträger / Fiktive Elemente und innere Logik - mögliche Methode / Autobiographische Aufzeichnungen als Quellen / Anteile des Betrachters / Geheimnis des Selbstverständlichen

Im Zentrum dieser Veranstaltung steht die Motivationsförderung einer objektorientierten Entwurfsstrategie, mit Hilfe der Phänomene eines dichtgewirkten Beziehungssystems der textilen Materialität Verknüpfungen ins Vorbewusste zu

verlegen. Texte zur Förderung der problemorientierten Reflexionsfähigkeit, sowie Deutungsweisen und Verstehen bildhafter Darstellungen ergänzen Übungen zur Entfaltung nonverbaler Ausdrucks- und Mitteilungsformen und erweitern Übungen, in denen Selbstzeugnisse überraschend und unerwartet Neues entwickeln vom Bezugspunkt des Bisherigen.

160407 **Gesellschaftspuppe.; (alte StO: A1-A4, Wpfl, GSt/HSt, Prim, Sek I; LPO 2003: Bereich A, Wpfl, GSt/HSt; BA-Grundlagen)**

2 KS wöch. Mo 14:00 - 16:00 EF 50 4.209

Schimmel, B.

Bemerkungen: Mit Tagesexkursion.
Listeneintrag aus organisatorischen Gründen erforderlich, keine Teilnehmerbegrenzung.

Leistungsnachweis: LPO 2003: Praktische Arbeit mit schriftlicher Reflexion.

160410 **Zuhause.; (alte StO: A1-A4, Wpfl, GSt/HSt, Prim, Sek I; LPO 2003: Bereich A, Wpfl, GSt/HSt; BA-Grundlagen)**

2 KS wöch. Do 12:00 - 14:00 EF 50 4.210

27.10.2005

Bartsch, W.

Bemerkungen: Die Veranstaltung ist begrenzt auf 30 Studierende, Listeneintrag siehe Aushang.

Leistungsnachweis: LPO 2003: Praktische Arbeit mit schriftlicher Reflexion.

160420 **Bestrickend, gehäkelt, verstickt.; (alte StO: A1-A4, Wpfl, GSt/HSt, Prim, Sek I; LPO 2003: Bereich A, Wpfl, GSt/HSt; BA-Grundlagen)**

2 S wöch. Fr 10:00 - 12:00 EF 50 4.210

28.10.2005

Bartsch, W.

Bemerkungen: Die Veranstaltung ist begrenzt auf 30 Studierende, Listeneintrag siehe Aushang.

Leistungsnachweis: LPO 2003: Praktische Arbeit mit schriftlicher Reflexion.

Kommentar: Mit den Techniken des Häkelns, Strickens und Stickens (diese werden im Seminar vermittelt!) wenden wir uns der Fertigung eines Portraits zu.